

Projekt:	Sanierung Brüstungen, Balkone und Gesimse Kleinaustraße 9 14169 Berlin-Zehlendorf		
Bauherr/ Auftraggeber:	WEG Kleinaustraße 9 c/o von Kathen Hausverwaltung + Immobilien GmbH Tannenbergallee 12 14055 Berlin		
Planung:	Ingenieurgesellschaft Lüder UG Baraschstraße 17, 14193 Berlin		
Gewerke:	Gerüst-, Dachdecker-, Klempner-, Putz- und Malerarbeiten		
Ausführungsbeginn:	asap	Ausführungsende:	
Angebotsaufforderung	Sollten Sie an der Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen interessiert sein und über die erforderlichen Fachkenntnisse und Kapazitäten verfügen, bitten wir um die termingerechte Abgabe Ihres rechtsverbindlich unterzeichneten Angebots		
Abgabefrist:	31.03.2024		
Abgabeort:	Bürohaus Lüder, Baraschstr. 17, 14193 Berlin oder per email		
Art der Ausschreibung:	Freihändige Vergabe		
Zuschlagsfrist:			
Währung:	EURO [€]	MwSt:	19%
Seiten inkl. Deckblatt:			
Kurzbeschreibung der Baumaßnahmen	Erneuerung Brüstungsabdeckungen; Erneuerung Gesimsabdeckungen; Balkonsanierungen 3 Balkonloggien; Putzarbeiten und tlw. Fassadenanstrich Deckensanierung Feuchteschaden		
Bindefrist für Angebot:	31.05.2024	bestätigt:	

Unterschrift/ Stempel Bieter

Grundlagen und Bestandteile der Ausschreibung

Anzahl Seiten

1.	Deckblatt LV, Grundlagen des Angebots	2
2.	Zusammenstellung der Titelsummen	1
3.	Allgemeine Vertragsbedingungen	2
4.	Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB)	13
5.	LV Titel 1 - Baustelleneinrichtung	2
6.	LV Titel 4 - Gerüstarbeiten	3
7.	LV Titel 5 - Regiearbeiten	2
9.	LV Titel 11 - Blechabdeckungsarbeiten	4
9.	LV Titel 12 - Balkonsanierungsarbeiten	8
10.	LV Titel 13 - Putz- und Fassadenarbeiten	4
11.	LV Titel 15 - Malerarbeiten	3
12.	Pläne zur Kleinaustr. 9 (Haus B) (genehmigt: 11.02.1985) von Dipl. Ing. Architekten Steinebach & Weber, eingescant, mit Zusätzen der HV vKathen: -5 Grundrisse UG - DG -3 Seitenansichten - 1 Schnitt	10
13.	Baubeschreibung vom 06.08.1984	10
14.	Gutachterliche Schadensbeurteilung Kleinaustr.9 des SV Ingenieurgesellschaft Lüder UG vom 10.11.2022	57

- Mit Abgabe eines Angebots und den erforderlichen Unterschriften (+Stempel) auf den Seiten 2 und 3 bestätigt der Bieter die vollständige Kenntnis und Zustimmung zu den vorgenannten Grundlagen und zum Leistungsumfang sowie die Rechtsverbindlichkeit des Angebots.
- Die Teilnahme am Wertungsverfahren setzt die Einhaltung der Abgabefrist voraus.
- Eine Wertung ist nur von vollständig ausgefüllten Angebots-Unterlagen, zumindest zu einem Titel, möglich.
- Alle Einzelpreise sind als Nettopreise in EUR mit maximal 2 Nachkommastellen anzugeben.
- Dem Angebot ist eine gültige Freistellungsbescheinigung (bzgl. Bauabzugssteuer) beizulegen.
- Änderungen und Ergänzungen in den Einzelpositionen sind nicht erlaubt und müssen gesondert ausgewiesen werden. Im Vertrag müssen diese schriftlich vereinbart werden.

Datum

Unterschrift/ Stempel Bieter

Zusammenstellung der Titelsummen

Balkone+Erker	netto [€]	geprüft von Ausschreibendem: netto [€]
Titel 1 - Baustelleneinrichtung :	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Titel 4 - Gerüstarbeiten :	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Titel 5 - Regiearbeiten :	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Titel 11 - Blechabdeckungsarbeiten :	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Titel 12 - Balkonsanierungsarbeiten :	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Titel 13 - Putz- und Fassadenarbeiten :	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Titel 15 - Malerarbeiten :	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<hr/>		<hr/>
Angebotssumme netto [€] :	<input type="text"/>	<input type="text"/>
19% [€] :	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Angebotssumme BRUTTO [€] :	<input type="text"/>	<input type="text"/>

<hr/>	<hr/>
Unterschrift/ Stempel Bieter	Ort, Datum

<hr/>	<hr/>
von Ausschreibendem geprüft Unterschrift/ Stempel	Ort, Datum

Allgemeine Vertragsbedingungen

Die Beauftragung/ Der Vertrag erfolgt auf Grundlage der VOB/B.

Gemäß VOB/B §1 Nr.1 wird VOB/C ebenfalls Vertragsbestandteil.

zusätzlich gilt:

1. Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter. Für die Lieferung, Ausführung und Abrechnung der Leistungen sind die allgemeinen Technischen Vorschriften für Bauleistungen (VOB/C), sowie die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), sowie die weiteren einschlägigen DIN-Vorschriften in der jeweils neuesten Fassung gültig.
Die Gewährleistung wird auf 5 Jahre nach BGB vereinbart.
Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften sind zu beachten und einzuhalten.
Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen gültig.
Grundlage für die Bauplanung und Bauausführung bilden die baurelevanten DIN-Normen, sie legen die generellen Richtlinien am Bau fest. Sie gelten für Baustoffe, Bauteile, Baurichtmaße, Konstruktionsarten, Qualitäten und Mengen und regeln darüber hinaus Prüf- und Arbeitsverfahren, bauphysikalische und statische Eigenschaften. Sie bilden die Grundlage für Gewährleistungen.
2. Mit Angebotsabgabe erklärt und bestätigt der Bieter die für die ausgeschriebenen Leistungen erforderliche Kenntnis von den örtlichen und öffentlich rechtlichen Gegebenheiten, dem Bauvorhaben an sich und der geplanten Ausführung. Der Bieter bestätigt ferner, daß ihm alle für seine Kalkulation erforderlichen Grundlagen zur Verfügung standen. Nachforderungen aus Unkenntnis von Planunterlagen oder örtlichen Begebenheiten werden nicht anerkannt.
3. Bei Kalkulation mit gleichwertigen Materialien und Systemen sind diese zu benennen.
4. Mit Angebotsabgabe erklärt und bestätigt der Bieter die für die ausgeschriebenen Leistungen erforderlichen Personalkapazitäten und deren hierzu erforderliche Fachkompetenz.
5. Mit Angebotsabgabe erklärt und bestätigt der Bieter die Kenntnis von und vollständige Zustimmung zu den Allgemeinen, Zusätzlichen und Besonderen Vertragsbedingungen im Falle einer Beauftragung.
6. Sämtliche in der Ausschreibung angegebenen Massen und Mengen sind gerundet, Abrechnung der Leistungen erfolgt nach Aufmaß, soweit vertraglich nichts anderweitiges geregelt ist.

7. Hat der AN gegen die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Arbeitsweisen, Farbzusammensetzungen, Fabrikate, Ausführungsarten, hinsichtlich Material, Art, Technik, Sicherheit oder Schutzvorkehrungen Bedenken irgendwelcher Art, so sind diese mit Angebotsabgabe schriftlich mit genauer Begründung anzumelden. Unterlässt er dies, hat der Auftragnehmer die folgenden Konsequenzen oder eventuell daraus entstehenden Kosten selbst zu tragen.
8. Vor der Verwendung anderer Materialien als den vorgesehenen müssen deren Qualität und Eigenschaften nachgewiesen und die Zustimmung für die Verwendung vom AG eingeholt werden.
9. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, die beauftragten Leistungen in zeitlich voneinander getrennten Abschnitten, - soweit die Umstände dies erfordern - durchführen zu lassen.
10. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Positionen des Leistungsverzeichnisses zu ändern, zu streichen bzw. die Leistung nach einzelnen Losen zu vergeben.
11. Für Material-, Maschinen- und Gerätelagerung während der Bauzeit ist der Auftragnehmer selbst verantwortlich, hierfür übernimmt der Auftraggeber keine Haftung.
12. Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Bieter die Verpflichtung der Vollständigkeit, d.h. Leistungen, die sich mit der Ausführung der angefragten Positionen zwangsläufig ergeben, hat er mit einzukalkulieren, auch wenn sie im LV nicht ausdrücklich erwähnt sind.
13. Sämtliche Arbeiten sind ohne Unterbrechungszeit und zügig auszuführen. Eine Abstimmung mit anderen in der Ausführung befindlichen Gewerken ist vorzunehmen. Die Ausführung parallel laufender Gewerke und damit eventuell aufkommende Behinderungen berechtigen nicht zu Nachforderungen.
14. Produktsicherheit:
Die zur Lieferung vorgesehenen und zum Einsatz verwendeten Komponenten dürfen zum Zeitpunkt des Einbaus kein Herstellerdatum > 3 Monate aufweisen. Das Herstellerdatum muss schriftlich vom AN mit separatem Nachweis vom Hersteller dokumentiert sein, um eventuell bei Bedarf frühzeitig Garantien/ Gewährleistung für Produkte zu erneuern bzw. fortführen zu können. Alte und auslaufende Modelle dürfen nicht angeboten und geliefert werden.
Die Produkte müssen nachweislich vom Hersteller für den deutschen Markt produziert und für diesen zugelassen sein und den entsprechenden Garantien /Gewährleistungsansprüchen unterliegen.
15. Nebenleistungen:
Zwischen dem Auftraggeber [AG] und dem Auftragnehmer [AN] wird vereinbart, dass Leistungen, welche zur Erbringung der geschuldeten Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung, Architektenplänen, den Zusätzlichen Vertragsbedingungen, den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen, den technischen Vorbemerkungen und der gewerblichen Verkehrssitte erforderlich sind (Nebenleistungen), auch ohne deren Erwähnung im Vertrag zum vertraglichen Leistungsumfang gehören. Nebenleistungen sind Bestandteil der vertraglichen Leistung und werden daher nicht gesondert vergütet.

Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB)

1. Bewerbungsbedingungen:

- 1.1 Der Bieter hält sich, sofern nichts anderes vorgegeben ist, mindestens 2 Monate an das Angebot gebunden. Diese Frist beginnt mit dem Eingang des Angebotes beim Auftraggeber.
- 1.2 Werden von dem Bieter Neben- und/oder Alternativangebote eingereicht, so sind diese als Neben- bzw. Alternativangebote besonders zu kennzeichnen und gesondert einzureichen. Sie haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung bei der Vergabe des Auftrages.
- 1.3 Der Auftraggeber ist dazu berechtigt, die angebotenen Leistungen anteilig, namentlich in Teillosten zu beauftragen. Ein Anspruch des Bieters auf Erhöhung der Einheitspreise resultiert daraus nicht.
- 1.4 Der Bieter hat zusammen mit der Abgabe des Angebotes die Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und des Sozialversicherungsträgers sowie die Bescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft über die Entrichtung der Arbeitgeberabgabe vorzulegen.
- 1.5 Auch nach Auftragserteilung ist der Auftraggeber jederzeit dazu berechtigt, die Vorlegung der vorbezeichneten Nachweise und Bescheinigungen zu verlangen.

2. zu § 1 Nr. 1 VOB/B:

- 2.1 Vertragsbestandteil sind die Vorschriften der VOB/B nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen sowie die weiteren in diesen ZVB zu Ziff. 3 und in ggf. zusätzlich vereinbarten Besonderen Vertragsbedingungen aufgeführten Unterlagen und Bedingungen.
- 2.2 Lieferungs-, Montage-, Verkaufs- und Zahlungsbedingungen sowie sonstige Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, dass dies im Vertrag selbst ausdrücklich vereinbart ist.
- 2.3 Änderungen und Ergänzungen der vertraglichen Vereinbarungen bedürfen aus Beweisgründen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Abänderung dieses Schriftformerfordernisses.
- 2.4 Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages oder der dazugehörigen Vertragsbestandteile unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vertragspartner verpflichten sich, die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die dem mit der unwirksamen Bestimmung Gewollten möglichst nahe kommt.
- 2.5 Sollten einzelne Bestimmungen der Allgemeinen Vertragsbedingungen oder der zusätzlichen Vertragsbedingungen des Vertrages oder der dazugehörigen Vertragsbestandteile eine Unwirksamkeit der VOB/ B und VOB/C verursachen, so verpflichten sich die Vertragspartner, die zur Unwirksamkeit der VOB führende Bestimmung durch eine die Wirksamkeit erhaltende Bestimmung zu ersetzen, die dem mit der ursprünglichen Bestimmung Gewollten möglichst nahe kommt. Die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen wird dadurch nicht berührt.

3. zu § 1 Nr. 2 VOB/B:

Bei Widersprüchen zwischen verschiedenen Bestimmungen des Vertrages und seiner Bestandteile gelten nachstehende Vertragsunterlagen in folgender Reihenfolge:

- 3.1 der Werkvertragstext;
- 3.2 das Auftrags-/ Verhandlungsprotokoll;
- 3.3 diese Allgemeinen, Zusätzlichen und besonderen Vertragsbedingungen;
- 3.4 das zum Angebot gehörende Leistungsverzeichnis mit dazugehörigen Technischen Vorbemerkungen und Detailskizzen;
- 3.5 die statischen Berechnungen;
- 3.6 die Bauzeichnungen;
- 3.7 die Baugenehmigung,
- 3.8 die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C);
- 3.9 die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen;
- 3.10 sonstige DIN-Normen;
- 3.11 die für das betreffende Gewerk, den jeweiligen Bauteil sowie die zu verwendenden Baustoffe und Materialien maßgeblichen Verarbeitungs- und Ausführungsregeln.
- 3.12 die Vorschriften, Auflagen und Bedingungen der jeweiligen Förderbestimmungen des Bundeslandes, in dem die Leistungen des Auftragnehmers zu erbringen sind, soweit die Bauleistungen unter Inanspruchnahme von öffentlichen Fördermitteln ausgeführt werden;
- 3.13 die Vorschriften der VOB/B in der zum Zeitpunkt der Auftragserteilung maßgeblichen Fassung.

4. zu § 1 Nr. 4 VOB/B:

- 4.1 Die Bedingungen des Hauptauftrages sowie die darin in Bezug genommenen Bestimmungen gelten auch für Zusatzaufträge.

5. zu § 2 Nr. 1 VOB/B:

- 5.1 Die Einheitspreise bzw. beim Pauschalauftrag der Pauschalpreis beinhalten sämtliche Leistungen und Materialien, die nach den vertraglichen Unterlagen und der gewerblichen Verkehrssitte zur vollständigen und funktionsgerechten Herstellung der Leistung erforderlich sind.
- 5.2 Der Auftragnehmer ist dazu verpflichtet, sich vor Abgabe des Angebotes über die Lage und Beschaffenheit des Baugrundstückes sowie über die örtlichen Verhältnisse zu unterrichten und unter Berücksichtigung der örtlichen und zeitlichen Bedingungen des Bauvorhabens sowie unter Berücksichtigung der technischen Unterlagen und der DIN - Vorschriften den Umfang der von ihm zu erbringenden Leistungen, insbesondere die in so weit maßgeblichen Massen sowie die sonstigen Anforderungen an eine vollständige funktionsgerechte und vertragsgemäße Herstellung der von ihm zu erbringenden Leistungen zu prüfen. Dazu eventuell erforderliche zusätzliche Zeichnungen oder sonstige technische Unterlagen hat er beim Auftraggeber oder dessen Architekten anzufordern.

- 5.3 Ergeben sich bei Untersuchungen und Prüfungen gemäß Ziff. 5.2 Unklarheiten oder Bedenken im Hinblick auf den Umfang oder die Art der vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber spätestens zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe schriftlich darauf hinzuweisen. Hierzu zählt auch die Verpflichtung des Bieters, auf Ergänzungsbedarf des ausgeschriebenen Leistungsumfangs hinzuweisen, sobald ihm dieser erkenntlich wird.
- 5.4 Zu den Leistungen des Auftragnehmers, die durch die vereinbarten Preise abgegolten sind, gehören insbesondere auch, soweit dafür nicht in dem Leistungsverzeichnis bzw. der Leistungsbeschreibung besondere Ansätze enthalten sind oder in den Zusätzlichen und den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen sowie den Allgemeinen Vertragsbedingungen keine diesbezüglichen Regelungen getroffen sind:
- 5.5 Feststellen des Zustandes der Straßen, der Geländeoberfläche, der Vorfluter usw. gemäß § 3 Nr. 4 VOB/B;
- 5.6 Anlegen der Lager- und Arbeitsplätze, Beschaffen von Lager- und Arbeitsplätzen über die vom Auftraggeber ggf. zur Verfügung gestellten hinaus, Herrichten der benutzten Flächen;
- 5.7 Beseitigung der vom Auftragnehmer ggf. verursachten Schäden an allen Zufahrtswegen;
- 5.8 Aufstellen, Vorhalten und Beseitigen für die Ausführung der Leistung des Auftragnehmer erforderlichen speziellen Gerüsten, Arbeitsbühnen und dergleichen;
- 5.9 Mitwirken bei der Abnahme einschließlich der dafür erforderlichen Arbeitskräfte und Geräte
- 5.10 Herstellen und Schließen aller zur Erbringung seiner Leistungen erforderlichen Aussparungen und Schlitzte;
- 5.11 Herstellen aller zur Ausführung seiner Leistungen notwendigen Hausanschlüsse für die leitungsgebundene Ver- und Entsorgung bis zur Grundstücksgrenze;
- 5.12 Ggf. Durchführung zur Erbringung der Leistungen erforderlicher verkehrspolizeilicher Maßnahmen (Beschilderung, Ampelanlage, Umleitungen, usw.) nach Abstimmung und Genehmigung durch die zuständigen Behörden.
- 5.13 Herstellen und Aufrechterhalten aller Schutzmaßnahmen, die im Hinblick auf die übertragenen Leistungen im Bereich der Baustelle und ihrer Umgebung zur Sicherheit von baulichen Anlagen und Einrichtungen aller Art, Gehwegüberfahrten, Straßenland, Fremdgrundstücken etc. sowie zur Sicherung von Personen erforderlich sind
- 5.14 Entfernung, Abfuhr und fachgerechte Entsorgung nach den aktuellen Entsorgungsbestimmungen aller vom Auftragnehmer verwendeten und im Zuge seiner Leistungen entstandenen Schutz- und Abdeckmaterialien, Leergebinde, Abfälle, Bauschutt, Restmaterialien, Verschmutzungen und Verunreinigungen

6. zu § 2Nr. 2 VOB/B:

- 6.1 Die Einheitspreise bzw. beim Pauschalvertrag der Pauschalpreis sind Festpreise für die Dauer der Bauzeit.

7. zu § 2 Nr. 5 und 6 VOB/B:

- 7.1 Steht dem Auftragnehmer ein Anspruch auf Vergütung für eine geänderte oder zusätzliche Leistung zu, so hat die Preisermittlung auf der Preisbasis des Hauptangebotes zu erfolgen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer die Unterlagen über die Preisermittlung für die vertragliche und geänderte oder zusätzliche Leistung vorzulegen und die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
- 7.2 Auf das Hauptangebot gewährte Nachlässe werden auch auf die zusätzliche Vergütung berechnet.

8. zu § 2 Nr. 7 VOB/B:

- 8.1 Die Bestimmungen zu Ziff. 7.1 und 7.2 gelten auch bei Vereinbarung eines Pauschalpreises.

9. zu § 2 Nr. 8 VOB/B:

- 9.1 Steht dem Auftragnehmer ein Anspruch auf Vergütung nach § 2 Nr. 8 VOB/B zu, so gelten für die Preisermittlung die Bestimmungen zu Ziff. 7.1 und 7.2.

10. zu § 3 Nr. 1 VOB/B:

- 10.1 Von den für die Ausführung notwendigen Unterlagen erhält der Auftragnehmer jeweils drei Ausfertigungen kostenlos, sofern in den Technischen Vorbemerkungen nichts anderes geregelt ist. Weitere Ausfertigungen erhält er nur gegen Kostenerstattung.
- 10.2 Die Bestimmungen zu Ziff. 10.1 erübrigen sich bei Überlassung der notwendigen Unterlagen in digitaler Form.

11. zu § 3 Nr. 5 VOB/B:

- 11.1 Sofern nicht vertraglich ausdrücklich geregelt, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber ohne besondere Vergütung eventuell für die Verwendung seiner Leistungen erforderliche Bedienungsanleitungen, Wartungs- und Pflegehinweise zu übergeben, und zwar spätestens eine Woche vor der Abnahme.
- 11.2 Der Auftragnehmer ist hinsichtlich der von ihm erbrachten Leistungen - soweit erforderlich - dazu verpflichtet, das Bedienungspersonal des Bauherrn und das Personal des Auftraggebers einzuweisen und einzuarbeiten. Soweit erforderlich, hat der Auftragnehmer auch den Probetrieb durchzuführen. Eine gesonderte Vergütung erhält der Auftragnehmer für die vorgenannten Leistungen nicht. Außerdem hat der Auftragnehmer die Durchführung sämtlicher etwa im Hinblick auf seine Leistungen erforderlicher technischer Genehmigungen und Abnahmen (Aufzugsanlagen etc.) zu veranlassen. Die dafür ggf. erforderliche einmalige Gebühr trägt der Auftragnehmer.

12. zu § 3 Nr. 6 VOB/B:

- 12.1 Die in Ziff. 11.1 genannten Unterlagen sind an den Auftragnehmer nicht zurückzugeben. Sie gehen in das Eigentum des Auftraggebers über.

13. zu § 4 Nr. 1 VOB/B:

- 13.1 Stellt der Auftraggeber, ob erforderlich oder von ihm gewollt, ein Bauschild und/oder eine Firmentafel auf und der Auftragnehmer wird darauf aufgeführt, hat er sich an den Kosten für das Bauschild und/oder die Firmentafel zu beteiligen. Die Verteilung der diesbezüglichen Kosten erfolgt entsprechend der Zahl der auf dem Bauschild ausgewiesenen Beteiligten (Bauherr, Auftraggeber, Architekten, Ingenieure, Baufirmen und sonstige am Bau Beteiligte).
- 13.2 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der gesamten zeitlichen Durchführung seiner Leistungen ein Bautagebuch zu führen, aus dem zweifelsfrei die Leistung und personelle Besetzung der Baustelle nachzuvollziehen ist. Dieses muss alle für das Bauvorhaben wichtigen Angaben enthalten, insbesondere über Wetter, Temperatur, Arbeitsbeginn, Unterbrechungen sowie Behinderungen und deren Gründe, Fertigstellungen, Abnahmeergebnisse, Anzahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, den wesentlichen Baufortschritt, wesentliche Anordnungen des Auftraggebers und erkennbare Abweichungen von der vertraglich vorgesehenen Ausführung. Die Eintragungen hat der Auftragnehmer der Bauleitung des Auftraggebers wöchentlich vorzulegen und innerhalb von 6 Werktagen bestätigen zu lassen.
- 13.3 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, einen für sein Auftragsgebiet verantwortlichen und weisungsbefugten Bauleiter (Fachbauleiter), der fachlich und persönlich für diese Aufgabe qualifiziert sowie zur Entgegennahme mündlicher Anweisungen durch den Auftraggeber bzw. dessen Vertreter bevollmächtigt ist und die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht, zu bestellen und dem Auftraggeber schriftlich bei Vertragsabschluß zu benennen.
- 13.4 Der Auftragnehmer bzw. der von ihm gemäß Ziff. 13.3 zu bestellende Fachbauleiter bzw. ein nach Maßgabe der Ziffer 13.3 zu benennender Vertreter ist verpflichtet, bis zur Abnahme der von ihm erbrachten Leistungen an den von der Bauleitung des Auftraggebers angesetzten Baubesprechungen teilzunehmen.
- 13.5 Vor dem Einrichten der Baustelle hat der Auftragnehmer einen mit der Bauleitung des Auftraggebers abgestimmten und durch sie genehmigten Baustelleneinrichtungsplan zu übergeben, aus dem auch die beabsichtigten Standorte für die Lagerung der Baumaterialien ersichtlich sind. Aus dem genehmigten Baustelleneinrichtungsplan kann der Auftragnehmer keine Ansprüche herleiten.
- 13.6 Vor Aufnahme der von ihm zu erbringenden Leistungen hat der Auftragnehmer von allen durch ihn zu stellenden Baustoffen, Materialien, Ausrüstungsgegenständen, Objekten, Beschlägen und sonstigen zum Einbau vorgesehenen Teilen ohne besondere Vergütung Muster zur Genehmigung vorzulegen, es sei denn, dass der Auftraggeber ausdrücklich darauf verzichtet. Außerdem hat der Auftragnehmer auf entsprechendes Verlangen des Auftraggebers ohne besondere Vergütung für einzelne Leistungen Probeausführungen, Probeanstriche und Probemontagen auszuführen. Durch die Genehmigung von Mustern oder Leistungen wird der Auftragnehmer von seiner alleinigen Verantwortlichkeit für die von ihm zu erbringenden Leistungen nicht befreit.
- 13.7 Der Austausch von Fachbauleitern, Polieren und Vorarbeitern ist unzulässig, es sei denn, dass die Bauleitung des Auftraggebers bzw. er selbst das Einverständnis erklärt hat oder dass ein wichtiger Grund dafür vorliegt. Hinsichtlich des ggf. ausgetauschten Personals gilt Ziff. 13.3 entsprechend.

14. zu § 4 Nr. 3 VOB/B:

- 14.1 Sind für die vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen spezielle behördliche oder sonstige Genehmigungen, Zulassungen oder Abnahmen erforderlich, so hat sie der Auftragnehmer unter Lieferung der dafür eventuell erforderlichen Unterlagen und Materialien ohne besondere Vergütung zu erbringen.
- 14.2 Der Auftragnehmer ist für Einhaltung der Maße verantwortlich. Er hat sämtliche Maße am Bau zu nehmen. Die in den Zeichnungen eingetragenen Maße sind in diesem Zusammenhang von ihm auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Dabei eventuell festgestellte Unstimmigkeiten hat er der Bauleitung des Auftraggebers vor Beginn seiner entsprechenden Arbeiten mitzuteilen.
- 14.3 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, nur gütegesicherte, normengerechte Materialien und Arbeitsleistungen in guter Qualität zu liefern. Vor Beginn seiner Arbeiten hat der Auftragnehmer hinsichtlich der Materialien und Arbeitsleistungen, die er verwenden bzw. erbringen will, zu prüfen, ob diese Materialien und Arbeitsleistungen in dem Bundesland, in dem die vertraglichen Leistungen zu erbringen sind, zugelassen sind. Ergibt sich dabei, dass dies nicht der Fall ist, hat er die Bauleitung des Auftraggebers unverzüglich schriftlich darüber zu informieren.
- 14.4 Will der Auftragnehmer für von ihm zu erbringende Leistungen andere Werkstoffe oder Fabrikate verwenden als diejenigen, die in der Leistungsbeschreibung genannt sind, so muss es sich um gleichwertige, anerkannte Markenfabrikate handeln, für deren Verwendung die vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers sowie der Nachweis der Gleichwertigkeit vor Ausführung vorzulegen ist.
- 14.5 Dem Auftragnehmer obliegt im Bereich der Baustelle und ihrer Umgebung die Verkehrssicherungspflicht hinsichtlich der von ihm zu erbringenden Leistungen.
- 14.6 Der Auftragnehmer hat, soweit dies im Hinblick auf die von ihm zu erbringenden Arbeiten erforderlich ist, bis zur Abnahme seiner Leistungen die im Baustellenbereich befindlichen Bäume und sonstige zu erhaltende Gehölze ohne besondere Vergütung zu schützen, insbesondere Bäume mit allen ihren Teilen (Wurzeln, Stamm, Krone), soweit dies in den Leistungsbeschreibungen nicht gesondert aufgeführt ist.
- 14.7 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Schutt, Abfall und sonstige Verunreinigungen, die im Zusammenhang mit den von ihm zu erbringenden Leistungen anfallen, eigenständig ohne gesonderte Aufforderung unverzüglich nach jeweiligem Anfallen zu beseitigen und fachgerecht zu entsorgen. Für die Abfuhr nicht beseitigten Bauschutts, dessen Ursache bzw. Urheber nicht feststellbar ist, sowie die Durchführung erforderlicher Reinigungs der Baustelle wird durch den Auftraggeber eine Umlage in Höhe von je 0,5 % der Brutto-Schlussrechnungssumme des Auftragnehmers erhoben. Auftragnehmer und Auftraggeber bleibt vorbehalten, niedrigere bzw. höhere Kosten für die Schuttbeseitigung nachzuweisen. Siehe auch 5.14
- 14.8 Nach Beendigung seiner Arbeiten hat der Auftragnehmer die Baustelle umgehend zu räumen und zu reinigen. Kommt er dieser Verpflichtung auch innerhalb einer ihm von der Bauleitung des Auftraggebers oder von diesem selbst gesetzten angemessenen Nachfrist nicht nach, so kann der Auftraggeber die Baustelle auf Kosten des Auftragnehmers räumen und endreinigen lassen.

15. zu § 4 Nr. 4 VOB/B:

- 15.1 Für die Materiallagerung und für Arbeitspausen des Auftragnehmers und seiner Arbeitnehmer stehen Räume innerhalb des Gebäudes nicht zur Verfügung. Der Auftragnehmer hat deshalb für diese Zwecke selbst ausreichend Vorsorge zu treffen.
- 15.2 Wasser- und Stromentnahmestellen sowie erforderliche Abort- und Waschanlagen werden bauseits durch den Auftraggeber gestellt und stehen allen am Bauvorhaben Beteiligten, so auch dem Auftragnehmer für die Dauer der Bauzeit zur Verfügung. Die Kosten dieser Entnahmestellen und dieser Anlagen werden von dem Auftraggeber auf die am Bauvorhaben beteiligten Baufirmen, so auch den Auftragnehmer umgelegt, und zwar im Verhältnis der geprüften Abrechnungssummen der einzelnen Baufirmen zur geprüften Gesamtabrechnungssumme, wobei bis zum Vorliegen der geprüften Abrechnungssummen die entsprechenden Auftragssummen maßgeblich sind. Ersatzweise Abzug ohne Nachweis 0,2 % des Auftragswertes.

16. zu § 4 Nr. 5 VOB/B:

- 16.1 Der Auftragnehmer hat ohne besondere Vergütung bis zur Abnahme seiner Leistungen diese vor Beschädigungen und Diebstahl, zudem vor Winterschäden sowie Tag- und Schichtenwasser zu schützen und - soweit für die Durchführung seiner Leistungen erforderlich - Schnee und Eis zu beseitigen.

17. zu § Nr. 8 VOB/B:

- 17.1 Auch die Übertragung von Teilleistungen und von Leistungen, auf die der Betrieb des Auftragnehmers nicht eingerichtet ist, durch den Auftragnehmer an einen Nachunternehmer bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 17.2 Der Inhalt der vom Auftragnehmer mit Nachunternehmern abgeschlossenen Verträge hat mit Ausnahme der Preisgestaltung den Bedingungen des vom Auftragnehmer mit dem Auftraggeber abgeschlossenen Vertrages zu entsprechen, und zwar insbesondere hinsichtlich der Ausführungs- und Gewährleistungsfristen.
- 17.3 In den vom Auftragnehmer mit Nachunternehmern abgeschlossenen Verträgen ist die Möglichkeit vorzusehen, dass der Auftraggeber im Falle einer vorzeitigen Beendigung des zwischen ihm und dem Auftragnehmer abgeschlossenen Vertrages anstelle des Auftragnehmers hinsichtlich der vom Nachunternehmer noch nicht erbrachten Leistungen in den Nachunternehmervertrag eintritt.
- 17.4 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, jederzeit sicherzustellen, dass ein Verstoß gegen das Gesetz zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung in seinem Bereich nicht gegeben ist. Diese Verpflichtung hat er auch etwaigen Nachunternehmern vertraglich aufzuerlegen.

18. zu § 5 Nr. 1 VOB/B:

- 18.1 Die im Vertrag und die im Bauzeiten-/Bauablaufplan genannten Termine, und zwar einschließlich der Zwischentermine, sind Vertragstermine.
- 18.2 Sind die Termine für den Beginn und / oder die Fertigstellung der Arbeiten des Auftraggebers und/oder die Zwischentermine nicht oder nicht vollständig festgelegt, so ist der Auftragnehmer dazu verpflichtet, sofort nach Auftragserteilung zusammen mit der Bauleitung des Auftraggebers einen Terminplan festzulegen. Die in diesem Terminplan genannten Termine einschließlich der Zwischentermine werden Vertragstermine.

19. zu § 6 Nr. 1 VOB/B:

- 19.1 Die Anzeige einer Behinderung hat nicht nur den Grund der Behinderung anzugeben, sondern auch deren voraussichtliche Auswirkungen auf den Bauablauf.

20. zu § 7 VOB/B:

- 20.1 Der Auftraggeber schließt eine Bauleistungsversicherung ab. Das Auftragnehmerrisiko ist dabei ausgeschlossen. Der Auftragnehmer hat für ausreichende Bauwesen- und Haftpflichtversicherungen selbst Sorge zu tragen. Der Nachweis ist gegenüber dem Bauherrn vor Vertragsunterzeichnung zu erbringen.
- 20.2 Tritt an erbrachten Leistungen des Auftragnehmers vor deren Abnahme ein Schaden auf, so ist dieser vom Auftragnehmer unverzüglich bei der Bauleitung des Auftraggebers oder bei diesem selbst schriftlich zu melden. Die Schadensbeseitigung darf erst erfolgen, wenn der Versicherer oder in seinem Auftrag die Bauleitung des Auftraggebers oder dieser selbst den Schaden sowohl besichtigt als auch anerkannt und/oder den Schaden zur Beseitigung freigegeben hat.

21. zu § 8 Nr. 4 VOB/B:

- 21.1 Der Auftraggeber kann den Auftrag auch dann entziehen, wenn der Auftragnehmer nachweislich gegen das Gesetz zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung verstößt.

22. zu § 10 VOB/B:

- 22.1 Der Auftragnehmer hat seine gesetzliche sowie die ihm nach dem Vertrag obliegende Haftpflicht ausreichend zu versichern und dies dem Auftraggeber auf Verlangen unverzüglich nachzuweisen. Soweit vertraglich nicht anders geregelt, haben die entsprechenden Deckungssummen pro Schadenfall mindestens 1 Mio. € für Personenschäden sowie 2 Mio. € für Sach- und Personenschäden zu betragen.

23. zu § 11 Nr. 1 VOB/B:

- 23.1 Für jeden Fall der schuldhaften Überschreitung eines Vertragstermines durch den Auftragnehmer kann der Auftraggeber pro Werktag (einschließlich Samstag) der Terminüberschreitung eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,2 % der Bruttoauftragssumme, insgesamt aber höchstens 5 % der Bruttoauftragssumme fordern.
- 23.2 Verschieben sich Vertragstermine aufgrund Behinderung, vertraglicher Vereinbarung oder einvernehmlicher Veränderung des Termin- bzw. Bauzeitenplans, so sind die danach maßgeblichen Termine für das Anfallen und die Berechnung der Vertragsstrafe maßgeblich.

24. zu § 11 Nr. 4 VOB/B:

- 24.1 Der Auftraggeber braucht sich eine Vertragsstrafe noch nicht bei der Abnahme vorzubehalten, kann die Vertragsstrafe vielmehr noch bis zur Schlusszahlung geltend machen.

25. zu § 12 Nr. 1 VOB/B:

- 25.1 Der Auftragnehmer hat nach vollständiger Fertigstellung der von ihm zu erbringenden Leistungen beim Auftraggeber die Abnahme schriftlich mit einer Frist von mindestens 10 Wertagen zu beantragen.

26. zu § 12 Nr. 2 VOB/B:

- 26.1 Teilabnahmen gemäß § 12 Nr. 2 a) VOB/B finden nicht statt. Teilabnahmen gemäß § 12 Nr. 2 b) VOB/B haben keine Abnahmewirkung, sind deshalb insbesondere für den Gefahrübergang, den Beginn der Gewährleistungsfrist und für die Fälligkeit der Vergütung des Auftragnehmers ohne Bedeutung.
- 26.2 Soweit Teile der vom Auftragnehmer zu erbringenden Leistungen durch weitere Arbeiten des Auftragnehmers oder eines anderen Unternehmers der Prüfung und Feststellung entzogen werden, hat der Auftragnehmer eine gemeinsame Prüfung und Feststellung dieser Leistungsteile bei der Bauleitung des Auftraggebers oder diesem selbst schriftlich zu beantragen. Die Ergebnisse dieser gemeinsamen Prüfung und Feststellung werden in einer gemeinsamen Niederschrift festgehalten. Eine Abnahme oder Teilabnahme der Leistung des Auftragnehmers ist damit nicht verbunden.

27. zu § 12 Nr. 4 VOB/B:

- 27.1 Die Abnahme hat förmlich zu erfolgen.

28. zu § 13 Nr. 4 VOB/B:

- 28.1 Die Gewährleistungsfrist regelt sich nach der vertraglichen Regelung; die vertragliche Mindestgewährleistungsfrist regelt sich nach der VOB.

29. zu § 14 Nr. 1 VOB/B:

- 29.1 Der Auftragnehmer hat alle Rechnungen (Zwischen- / Abschlagsrechnungen und Schlussrechnung) in zweifacher Ausfertigung bei der Bauleitung des Auftraggebers und in Form einer Kopie dem Auftraggeber selbst einzureichen.

30. zu § 15 Nr. 1 und VOB/B:

30.1 Die Vergütung von etwaigen Stundenlohnarbeiten erfolgt, soweit nicht vertraglich geregelt, höchstens nach denjenigen Stundensätzen, die für solche Berufsgruppen maßgeblich sind, die die abgerechneten Stundenlohnarbeiten normalerweise ausführen.

30.2 Meister- und Polierstunden werden vom Auftraggeber nicht vergütet.

31. zu § 15 Nr. 3 VOB/B:

31.1 Stundenlohnzettel sind bei der Bauleitung des Auftraggebers werktäglich einzureichen.

31.2 Stellt sich bei einer späteren Prüfung von durch die Bauleitung des Auftraggebers abgezeichneten Stundenlohnzetteln heraus, dass die darin ausgewiesenen Stundenlohnarbeiten tatsächlich nicht erbracht sind oder vertragliche Leistungen einschließlich Nebenleistungen betreffen, so werden diese Stundenlohnarbeiten nicht vergütet. Darauf eventuell bereits geleistete Zahlungen sind vom Auftragnehmer an den Auftraggeber zu erstatten oder zu verrechnen.

32. zu § 16 Nr. 1 VOB/B:

32.1 Zahlungen werden nach dem zwischen den Parteien vertraglich vereinbarten Zahlungsplan geleistet. Ist zwischen den Parteien ein Zahlungsplan im Vertrag noch nicht vereinbart, so ist der Auftragnehmer verpflichtet, innerhalb von drei Wochen nach Auftragserteilung zusammen mit der Bauleitung des Auftraggebers einen Zahlungsplan festzulegen. Dieser Zahlungsplan wird Vertragsbestandteil.

32.2 Für die Abschlagszahlungen sind kumulierte Zwischenrechnungen einzureichen.

32.3 Jeder Zwischenrechnung sind prüfbare Aufstellungen, insbesondere Massenaufstellungen beizufügen, soweit es sich bei den vertraglichen Leistungen des Auftragnehmers nicht um solche aus einem Pauschalvertrag handeln. Die Aufstellungen haben den Positionen des Leistungsverzeichnisses zu entsprechen und zwar auch in ihrer Reihenfolge. Entspricht eine Zwischenrechnung den genannten Anforderungen nicht, so besteht kein Anspruch auf Prüfung und Bezahlung dieser Zwischenrechnung.

32.4 Der Auftraggeber ist berechtigt, bei Abschlagszahlungen aufgrund von Zwischenrechnungen vertraglich vereinbarte Sicherheitseinbehalte auf den nach Prüfung anerkannten, berechtigten Rechnungsbetrag gemäß § 17 Nr. 6 VOB/B vorzunehmen.

33. zu § 16 Nr. 5 VOB/B:

- 33.1 Die Zahlungen des Auftraggebers erfolgen durch Überweisung. Soweit vertraglich nichts anderes bestimmt ist, erfolgt der vereinbarte Skontoabzug vom entsprechenden Rechnungsbetrag, bei Zahlung auf eine prüffähige Abschlagsrechnung innerhalb von 14 Werktagen und auf eine prüffähige Schlussrechnung gemäß VOB/B bis 6 Werktage vor Fälligkeit. Gezählt ab Eingang der betreffenden Rechnungen bei der Bauleitung des Auftraggebers.
- 33.2 Ist bei einer Abschlagsrechnung der Skontoabzug unterblieben, obwohl seine Voraussetzungen vorlagen, kann er bei einer beliebigen späteren Abschlags- oder Schlussrechnung in Abzug gebracht werden.
- 33.3 Wird die Schlussrechnung vor der förmlichen Abnahme gestellt, dann beginnt die Skontofrist für die Schlussrechnung erst mit der Abnahme.
- 33.4 Sind die Abschlagsrechnungen oder die Schlussrechnung in nicht prüffähiger Form erstellt, so beginnen die Skontofristen erst mit Eingang der prüffähigen Rechnungen, wenn der Auftraggeber bzw. seine Bauleitung die mangelnde Prüffähigkeit einer Abschlagsrechnung innerhalb von 14 Werktagen und einer Schlussrechnung innerhalb von 2 Monaten nach deren Eingang rügt.

34. zu § 16 Nr. 6 VOB/B:

- 34.1 Die Abtretung von gegen den Auftraggeber gerichteten Forderungen des Auftragnehmers ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

35. zu § 17 Nr. 1 VOB/B:

- 35.1 Der Auftragnehmer hat eine Gewährleistungssicherheit in Höhe von 5 % der Bruttoschlussrechnungssumme sowie eine Vertragserfüllungssicherheit in Höhe von 10% der Bruttoauftragssumme zu leisten.

36. zu § 17 Nr. 4 VOB/B:

- 36.1 Bei Ablösung des Sicherheitseinbehaltes durch Bankbürgschaft und im Falle der Vereinbarung einer durch den Auftragnehmer zu stellenden Ausführungs- bzw. Vertragserfüllungsbürgschaft muss es sich um eine schriftliche, unbefristete, unbedingte und unwiderrufliche selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder Bürgschaft eines Kreditversicherers handeln, die den Verzicht auf die Einreden der Anfechtbarkeit und Aufrechenbarkeit sowie der Vorausklage (§§ 770, 771 BGB), den Verzicht auf Einreden im Sinne des § 768 BGB und den Verzicht auf das Recht der Hinterlegung enthält.

37. zu § 18 Nr. 1 VOB/B:

- 37.1 Als Sitz der für die Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle i. S. von § 18 Nr. 1 VOB/B gilt Berlin.

38. Nachbarschaft

- 38.1 Ein partnerschaftlicher Umgang mit den umliegenden Eigentümern und Anliegern vor Beginn der Arbeiten sowie während der gesamten Bauarbeiten wird vorausgesetzt.

39. Besondere Haftung

- 39.1 Der Auftragnehmer haftet während der Bauzeit bis zur förmlichen Übergabe der zu erbringenden Leistungen an den Auftraggeber für alle Schäden, die durch die Bautätigkeit an Erschließungsleitungen, an bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen, öffentlichen und privaten Verkehrsanlagen, Bepflanzungen und Grünanlagen der an das Grundstück grenzenden Bebauung und an sonstigen Anlagen auf dem Baugrundstück und benachbarten Grundstücken entstehen.

40. Meldungspflicht

- 40.1 Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, sind der AG-Bauleitung unverzüglich mitzuteilen. Die gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht an Behörden und Berufsgenossenschaften bleibt davon unberührt.

41. Verbot von Alkohol

- 41.1 Jeglicher Alkoholenuss auf der gesamten Baustelle einschließlich Baustelleneinrichtung ist untersagt.
Rauchen ist nur außerhalb der Gebäude gestattet, solange dies von Anliegern und/ oder anderen Baubeteiligten nicht beanstandet wird. Kippen sind unverzüglich zu entsorgen. Bei Zuwiderhandlungen kann von der örtlichen Bauleitung ein Baustellenverbot erteilt werden.

42. Nachweise

42.1 Vor Vertragsabschluß sind folgende Unterlagen/ Nachweise beizubringen:

- Vollmacht/ Berechtigungsnachweis zum Zeichnungsrecht
- Gewerbe genehmigung
- Handelsregisterauszug
- Auszug aus Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Finanzamt (bzgl. EkSt/Körperschaftssteuer /USt)
- Meldebescheinigungen zur Sozialversicherung
- Versichererbestätigung über Bestand einer Betriebshaftpflichtversicherung
- ausländische AN: ggf. Ansässigkeitsbescheinigung, Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis
- Erklärungen der Arbeitnehmer des Nachunternehmers zum Erhalt des Mindestlohnes (monatlich, möglichst in Muttersprache)
- Unbedenklichkeitserklärungen der zuständigen Krankenkassen (nicht älter als 3 Monate)

42.2 weiterhin, soweit zutreffend und erforderlich, sind vorzuweisen:

- qualifizierte Unbedenklichkeitserklärungen der zuständigen Sozialkassen (Original, nicht älter als: siehe Geltungsdauer Bescheid; max. 3 Monate; z.B.: ULAK, SoKa Bau, SoKa Gerüstbau; LAK Dachdeckerhandwerk, ZVK/ UK Maler- und Lackiererhandwerk u.ä.)
- qualifizierte Unbedenklichkeitserklärung der Bauberufsgenossenschaft (Original mit Angabe gezahlte Bruttolohnsummen, nicht älter als: siehe Geltungsdauer Bescheid; max. 6 Monate)

42.3 Der AN hat die zu seinen Leistungen gehörenden Lieferscheine zu sammeln und auf Anforderung des AG diesem jeweils mit den zugehörigen Zwischenrechnungen, spätestens jedoch zur Schlußrechnung geordnet zu übergeben.

Titel 1 - Baustelleneinrichtung

Technische Vorbemerkungen:

V 1.01 Der Ausschreibung liegen die Pläne zur Kleinaustr. 9 (Haus E) (genehmigt am 11.02.1985) von Dipl. Ing. Architekten Steinebach & Weber, und Ausführungsplanung von Ingenieurgesellschaft Lüder UG zugrunde. Für die Ausführung gelten die jeweils aktuellen Fassungen der Planung, der statischen Berechnungen sowie des GEG-Nachweises.

V 1.02 Baustelleneinrichtungsplan

Der Baustelleneinrichtungsplan M 1:100 ist vom Auftragnehmer innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Auftragsvergabe dem Auftraggeber zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

V 1.03 Baustellenverkehr, öffentlicher Verkehr und Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraumes

Ggf. für die Abwicklung seiner Baumaßnahmen erforderliche Nutzung des öffentlichen Straßenlandes hat der AN eigenständig zu organisieren. Der Baustellenverkehr muss nach Paragraph 4 StVO einwandfrei abgewickelt werden. Die Regelung des Baustellenverkehrs und des öffentlichen Verkehrs im Baustellenbereich sind vom Auftragnehmer mit den zuständigen Stellen zu vereinbaren und die Genehmigungen hierfür sind vom AN einzuholen. Sämtliche aus diesen Maßnahmen resultierende Kosten sind vom Bieter unter der BE einzukalkulieren.

V 1.04 Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

Die ortsüblichen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen sind vom Auftragnehmer nach den gültigen Unfallverhütungsvorschriften und den behördlichen Bestimmungen durchzuführen. Der AN ist verpflichtet, in ausreichenden Abständen die Funktionsfähigkeit aller sicherheitsrelevanten Leistungen zu überprüfen, mindestens jedoch 1 pro Woche.

Auf dem Gelände evtl. vorhandene oder das Gebäude berührende Bauteile, Leitungen, Schächte usw. sind gegen Beschädigungen abzusichern. Deren Abbau bzw. Umleitung ist vorher durch den AN mit dem AG und den zuständigen Stellen/ Versorgungsträgern festzulegen.

V 1.05 Versorgungsanschlüsse (Bauwasser und -strom)

Durch den AG werden die Entnahmepunkte für Baustrom- und Wasser benannt. Ab dem jeweiligen Übergabepunkt sind alle erforderlichen Maßnahmen und Leistungen durch den AN auf eigene Kosten zu erbringen.

V 1.06 Vermessungsarbeiten

Notwendigen Vermessungsarbeiten wie Kennzeichnung der Bauwerksachsen etc. sind als Nebenleistungen im Gewerk - Baustelleneinrichtung, einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Sich aus den Vorgaben der Bauordnung sowie sonstiger Vorschriften ergebene Vermessungsarbeiten sind davon ausgenommen.

Die Sicherung der Höhenabsteckung im Bereich des Baugrundstücks, Abstand $\leq 50\text{m}$ obliegt allen am Bau Beteiligten gleichermaßen

V 1.07 Bauzaun (Baufeldsicherung)

Zur Sicherung des Baufeldes, vor Unfall, Diebstahl, Vandalismus etc. sowie von kurzfristig (temporär) zwischengelagerten Baustoffen und -materialien ist von Baubeginn bis Baufertigstellung ein umlaufender geschlossener Bauzaun bzw. eine gleichwertige Einrichtung im notwendigen Umfang zu stellen, erforderliche Tore und Türen inklusive.

Leistungsverzeichnis

alle Preisangaben netto [€]

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
1.01	1 Stk		Baustelleneinrichtung Liefen und vorhalten sämtlicher zur vertraglichen Erfüllung erforderlichen Einrichtungen, Materialien, Werkzeugen, Geräten und Betriebsstoffen für die Dauer der Bauleistungen, nach Beendigung der Leistungen komplett beraumen, abfahren und ggf. entsorgen inkl. aller erforderlicher Genehmigungen und Gebühren sowie deren Nachweisen sowie Säubern der Standorte	pauschal	
1.02	100 m		optional: Bauzaun von Baubeginn bis Baufertigstellung umlaufenden, geschlossenen Bauzaun bzw. eine gleichwertige Einrichtung nach Anordnung der Bauleitung im notwendigen Umfang liefern und aufstellen, erforderliche abschließbare Tore und Türen inklusive, vorhalten und nach Fertigstellung der Baumaßnahme wieder rückstandslos entfernen, inkl. aller erforderlicher Genehmigungen und Gebühren sowie deren Nachweisen		NEP, optional
1.03	1 Stk		Toilettenkabine liefern, für die Dauer von 12 Wochen vorhalten inkl. wöchentlicher Entleerung + Reinigung, Abtransport nach Ende der Erfordernis, inkl. aller erforderlicher Genehmigungen und Gebühren sowie deren Nachweisen	pauschal	
1.04	1 Wo		Toilettenkabine für Bauzeit vorhalten, wöchentliche Entleerung + Reinigung, ab 13. Woche		NEP, optional
1.05	2 Stk		Baumschutz: Baumstämme vor Beschädigung während der Bauzeit durch geeignete Einhausungsmaßnahmen schützen, inkl. Wurzelschutz gegen Druckschäden und notwendiger Bewässerungsvorrichtung; nach Abschluß der Baumaßnahmen wieder abbauen, aufladen, abfahren und fachgerecht entsorgen inkl. aller erforderlicher Genehmigungen und Gebühren sowie deren Nachweisen		NEP, optional
1.06	1 Stk		Schutzabdeckung der Bodenflächen: im Bereich des Gerüsts und betroffener Bereiche liefern, herstellen und solange erforderlich vorhalten; nach Abschluß der Baumaßnahmen wieder entfernen, aufladen, abfahren und fachgerecht entsorgen inkl. aller erforderlicher Genehmigungen und Gebühren sowie deren Nachweisen	pauschal	
1.07	1 Stk		Schutzabdeckung von Fenstern, Türen Fensterbänken usw.: im Bereich des Gerüsts und betroffener Bereiche liefern, herstellen und solange erforderlich vorhalten; nach Abschluß der Baumaßnahmen wieder entfernen, aufladen, abfahren und fachgerecht entsorgen inkl. aller erforderlicher Genehmigungen und Gebühren sowie deren Nachweisen	pauschal	

Angebotssumme Baustelleneinrichtung netto [€]:

Titel 4 - Gerüstarbeiten

Technische Vorbemerkungen:

- V 4.01 Bei der Ausführung der Mauerwerksarbeiten sind folgende geltenden Normen und Richtlinien einzuhalten und besonders zu beachten:
- VOB/C ATV DIN 18299 "Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art"
 - VOB/C ATV DIN 18451 „Gerüstarbeiten“
 - Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen für Gerüste
- desweiteren:
- DIN EN 12810 Fassadengerüste aus vorgefertigten Bauteilen
DIN EN 12811 Temporäre Konstruktionen für Bauwerke
DIN 4420-1, 4420-3 Arbeits- und Schutzgerüste
DIN EN 12812 Traggerüste – Anforderungen, Bemessung und Entwurf
- Das aufzustellende Gerüst soll als Schutz- und Arbeitsgerüst verwendet werden.
- V 4.02 Der Ausschreibung liegen die Pläne zur Kleinaustr. 9 (Haus E) (Stand 13.10.1982) von Dipl. Ing. Architekten Steinebach & Weber, Pläne zum Dachgeschoß der Ing. Ges. Czempin u. Partner vom 05. bzw. 19.08.1983, Rg. Nr. 0000401554 der ZEDF vom 06.08.2018 zu Erneuerung Dachrinne, Gutachterliche Stellungnahme 792/01-18 des öbuv SV Dipl. Ing. Heinz-Christian Herzberg und Ausführungsplanung von Ingenieurgesellschaft Lüder UG zugrunde. Für die Ausführung gelten die jeweils aktuellen Fassungen der Planung, der statischen Berechnungen sowie des GEG-Nachweises.
- V 4.03 Vor der Aufstellung des Gerüsts muß der Untergrund standsicher vorbereitet und verdichtet sein. Zur Lastverteilung sind Unterlegbohlen auszulegen. Eine Aufstellung ohne Standfüße (Fußspindeln) ist nicht zulässig.
- V 4.04 Bei geneigter Gründungsfläche sind die Fußpunkte gegen Wegrutschen zu sichern.
- V 4.05 Alle Gerüstebenen werden, wenn nicht anders ausgeschrieben, vollflächig ausgelegt und mit dreiteiligem Seitenschutz versehen. Maximaler Abstand zur Fassade ohne innenliegenden Seitenschutz: ≤30 cm!
- V 4.06 Jede Gerüstlage muss über einen Zugang erreichbar sein.
- V 4.07 Eingänge, Hauseingänge und Einfahrten sind in vollem Öffnungsquerschnitt von Gerüstteilen freizuhalten und entsprechend zu überbauen. Die Fläche wird im Zuge des Aufmaßes übermessen.
- V 4.08 Sofern im Leistungsverzeichnis nicht gesondert beschrieben, erfolgt die Gerüstverankerung nach DIN 18451. Im Zuge der Leistungserfüllung ist es Aufgabe des AN, sich mit dem AG oder dessen Vertreter im Bezug auf die Gerüstverankerung an der Fassade oder anderen Bauteilen fachkundig abzustimmen. Grundsätzlich ist die Verankerung so zu wählen, daß die Verankerungstechnik und das Schließen der Verankerungslöcher auf den Schichtenaufbau des jeweiligen Bauteils abgestimmt ist.
- V 4.09 Die Gerüstverankerung einschl. Schließen der Verankerungsstellen ist in die Einheitspreise mit einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.
- V 4.10 Abrechnungsgrundlage ist die eingerüstete Fassadenfläche.
- V 4.11 Nach Fertigstellung des Aufbaus ist vom AN ein Prüfprotokoll und der Plan für die Benutzung des Gerüsts zu erstellen. Erst nach Anbringen des Prüfprotokolls, der Kennzeichnung und der allgemeinen Sicherheitshinweise ist das Gerüst für die Benutzung freigegeben. Ohne Prüfnachweis des Gerüsterstellers darf das Gerüst nicht benutzt werden. Die Vorhaltezeit beginnt mit der nachgewiesenen Anbringung des Prüfprotokolls.

Leistungsverzeichnis

alle Preisangaben netto [€]

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
4.01	283 m ²		4 Stk Standgerüst , längenorientiert, als Arbeits- und Schutzgerüst nach DIN EN 12811-1, Systemgerüst der Lastklasse 3 nach DIN 4420-1, Breitenklasse W09, flächenbezogene Nutzlast von max. 2.0 KN/m ² , Höhenabstand der Arbeitslagen 2,00m, mit dreiteiligem Seitenschutz, innenliegenden Leitergängen und Auslegern, oberste Lage ca. 0,50m unterhalb der OK Balkonbrüstung 2.OG, inkl. ggf. notwendiger Ausleger und/ oder Konsolen, Aufbauhöhe bis ca. 10m, an senkrechten Fassaden von 4 Erkervorsprüngen (je 2 x 2) als Gerüsttürme aufstellen (je 3 Seiten); Auf- und Abbau inkl. An- + Abtransport sowie ggf. erforderlicher Genehmigungen und Gebühren, Ankerdübellöcher bei Abbau nach Angaben des Bauherrn/ AG systemkonform nach Herstellerangaben fachgerecht und optisch unauffällig schlagregendicht verschließen, z.B. mit Strukturacryl in zur Putzstruktur angepasster Körnung und Überstreichen mit Fassadenfarbe, oder mit Gerüstankerverschlussstopfen/ -dübel aus imprägniertem Weichschaum, mit Putz-Oberflächenstruktur, o. glw., Vorhaltezeit: bis zu 4 Wochen ab Fertigstellung Gerüst		
4.02	1 Stk		Eventualposition: Eingangsüberbrückung des Hauseingangs (2x) mittels statisch nachzuweisender Abfangung des Gerüsts entsprechend der Gerüstzulassung (z.B. in Form von Gittergerüstträger/ Gerüstaufdopplung o.ä.) und/ oder ggf. zusätzlicher statischer Berechnung, inkl. zusätzlich erforderlicher Lastverteilungsmaßnahmen, zur Überbrückung von Tragrahmenpositionen im Gerüstsystem herstellen, s.w.v. Vorhaltezeit: bis zu 4 Wochen ab Fertigstellung Gerüst als Zulage		NEP, optional
4.03	3 m		Fußgängerschutzdach über Hauseingang (2x), einfach abgebohlt, ca. 1,30m schräg auskragend, inkl. Material systemgerecht an Gerüst mit anbauen, vorhalten und wieder entfernen, mit innenseitigem Fassadenanschluß über dem Hauseingang und Rieselschutz Vorhaltezeit: bis zu 4 Wochen ab Fertigstellung Gerüst		
4.04	1 Stk		Dachdecker-Schrägaufzug , Stellen und Vorhalten eines Dachdecker-Schrägaufzuges in erforderlicher Größe einschl. An- und Abtransport sowie Auf- und Abbau. Vorhaltezeit: bis zu 4 Wochen ab Fertigstellung Gerüst		
4.05	1 Wo		zusätzliche Vorhaltezeit für die Positionen 4.01. - 4.04 (ab 5. Woche)		NEP, optional

Übertrag netto [€]:

Übertrag netto [€]:

4.06	1 Stk	Zusätzliche Anfahrt + Umbau, Stellen und Vorhalten vorgenannter Gerüstbauteile Pos. 4.01 - 4.04 in 2 Bau-Abschnitten (2 x 2 Erker), Abbau und Umbau/ Aufbau an 2. Standort. als Zulage		
4.07	283 m²	Eventualposition: Gerüstschutznetze an vorgenanntem Gerüst vollflächig mit Maschenweite 1,8mm² inkl. der Stirnseiten abhängen, s.w.v. Vorhaltezeit: bis zu 4 Wochen ab Fertigstellung Gerüst		NEP, optional
4.08	1 Wo	zusätzliche Vorhaltezeit für die Position 4.07. (ab 5. Woche)		NEP, optional
4.09	1 Stk	Eventualposition: Gerüsttreppenturm nach DIN EN 12811-1, als Aufstieg zum Erreichen hochgelegener Arbeitsplätze, Aufbauhöhe ca. 7m, in das Gerüst der Pos. 4.01 integriert, einschließlich Außen- und Innengeländer mit entsprechenden Halterungen, s.w. Pos. 4.01 Vorhaltezeit: bis zu 4 Wochen ab Fertigstellung Gerüst		NEP, optional
4.10	1 Wo	zusätzliche Vorhaltezeit für die Position 4.09. (ab 5. Woche)		NEP, optional
4.11	1 Stk	Eventualposition: Bauaufzug ohne Personenbeförderung nach TRA 1100 Plattformgröße (1,40 x 0,70 m) Nutzlast: 200 kg, Förderhöhe bis ca. 10,00 m inkl. 1 Entladestelle. An- und Abtransport mit LKW/Ladekran. Aufbauen, vorhalten und wieder abbauen. Vorhaltezeit: bis zu 4 Wochen ab Fertigstellung Aufzug		NEP, optional
4.12	1 Wo	zusätzliche Vorhaltezeit für die Position 4.11. (ab 5. Woche)		NEP, optional
4.13	1 Wo	Bedarfsposition: Kontrolle aller Gerüste und deren Zubehörteile vorbeschriebener Positionen auf Sicherheit und Vollständigkeit 1 mal pro Woche innerhalb der Standzeit einschl. An- und Abfahrt. Von Fremdgewerken oder unbekannter Seite vorgenommene Änderungen an den aufgestellten Gerüsten sind der Bauleitung unverzüglich zu melden. Nach jedem Kontrollgang hat der AN seine Freigabeanzeige zu aktualisieren.		NEP, optional

Angebotssumme Gerüstarbeiten netto [€]:

Titel 5 - Regiearbeiten

Technische Vorbemerkungen:

- V 5.01 Die Abrechnung der Regiearbeit erfolgt nach Verrechnungssätzen (EUR/h - Euro pro Std.) gegen Nachweis der tatsächlich geleisteten Stunden und des Materialverbrauchs.
- V 5.02 Die Stundenverrechnungssätze enthalten:
- den tatsächlichen Lohn (einschl. vermögenswirksame Leistung)
 - die Zuschläge für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage
 - Lohn- und Gehaltsnebenkosten
 - An- und Abfahrt zur und von der Baustelle
 - Zuschläge für Fahrtkosten und Auslösungen.
- Nicht enthalten sind die Zuschläge für:
- Überstunden
 - Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit.
- V 5.03 Es werden nur die Regiestunden auf der Baustelle und nicht die der An- und Abfahrt vergütet, sofern die Arbeiten innerhalb der Vertragszeit und/oder im Zusammenhang mit noch über die Vertragsdauer hinaus ausstehenden anderen Arbeiten durchgeführt werden. Sollten Regiearbeiten gefordert und durchgeführt werden, die nach Ablauf der Vertragszeit und ohne Zusammenhang mit anderen noch ausstehenden Arbeiten stattfinden, so werden dem Auftragnehmer nur die Stunden der An- und Abfahrt pro eingesetzter Arbeitskraft, jedoch keine Fahrtkosten und Auslösungen vergütet
- V 5.04 Die Verrechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln.
- V 5.05 Vor Ausführung der Arbeiten auf Nachweis sind die damit beschäftigten Mitarbeiter auf Anforderung des AG namentlich zu benennen. Die Qualifikation ist ggf. anhand von geeigneten Nachweisen zu belegen.
- V 5.06 Regiearbeiten, die nicht vorab mit dem Auftraggeber bzw. der Bauleitung vor Beginn der Regiearbeiten vereinbart wurden, werden nicht anerkannt.
- V 5.07 Die Regiezettel/ Stundennachweise sind der Bauleitung unaufgefordert spätestens 2 Werktage nach Beendigung der jeweilig anzuerkennenden Regiearbeit in 3-facher Ausfertigung zur Genehmigung und Unterschrift vorzulegen. Das Original verbleibt beim Auftraggeber, die Zweitschrift ist der Rechnung beizulegen. Nachträglich oder nicht rechtzeitig vorgelegte Regiezettel werden nicht anerkannt.
- V 5.08 Die Regiezettel/ Stundennachweise müssen außer den Angaben nach §15 Nr.3 der VOB, Teil B, auch das Datum, die Bezeichnung der Baustelle, die Namen, die Berufs-, Lohn- bzw. Gehaltsgruppe der Arbeitskräfte, die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, die Art der Leistung und die Unterschrift des Auftragnehmers enthalten.
- V 5.09 Die Regiezettel/ Stundennachweise sind für jeden Kalendertag getrennt auszufüllen.
- V 5.10 Die Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf Verlangen des Auftraggebers die tatsächlichen Lohnkosten anhand der Lohnlisten nachzuweisen, soweit nicht Stundenverrechnungssätze vereinbart worden sind.
- V 5.11 Die im Rahmen der Stundenlohnarbeiten angegebenen Preise der Materialien gelten einschl. aller Zuschläge, Lieferung und Abladen an der Montagestelle. In den Verrechnungssätzen für Geräte-, Maschinen- u. Kraftfahrzeugstunden sind alle Zuschläge, die Kosten der Betriebsstoffe, nicht jedoch die Löhne für das Bedienungs- und Fahrpersonal eingerechnet. Abrechnung nach tatsächlicher Einsatzzeit sowie der tatsächlichen LKW-Nutzlast (ohne Erhöhung der Nutzlaststufe für Sonderfahrzeuge).

Leistungsverzeichnis

alle Preisangaben netto [€]

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
5.01	1 h		Stundenlohnarbeiten Polier/ Vorarbeiter für zusätzliche, nicht im Angebot enthaltene Arbeiten zum Nachweis, nach Absprache mit AG/ Bauleitung		NEP, optional
5.02	1 h		Stundenlohnarbeiten Facharbeiter für zusätzliche, nicht im Angebot enthaltene Arbeiten zum Nachweis, nach Absprache mit AG/ Bauleitung		NEP, optional
5.03	1 h		Stundenlohnarbeiten Bauhelfer für zusätzliche, nicht im Angebot enthaltene Arbeiten zum Nachweis, nach Absprache mit AG/ Bauleitung		NEP, optional
5.04	1 Stk		Container ca. 5 cbm für zusätzliche, nicht im Auftrag enthaltene Baumischabfälle, nach Absprache mit AG/ Bauleitung aufstellen und gemäß dem Brandenburgischen Abfallgesetzes (BbgAbfG) abfahren und entsorgen inkl. aller erforderlicher Genehmigungen und Gebühren sowie deren Nachweisen		NEP, optional

Angebotssumme Regiearbeiten netto [€]:

Titel 11 - Blechabdeckungsarbeiten

Technische Vorbemerkungen:

V 11.01 Für die Ausführung der Arbeiten sind folgende geltenden Normen und Richtlinien insbesondere zu beachten und einzuhalten:

- VOB/C ATV DIN 18299 "Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art"
- VOB/C ATV DIN 18338 „Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten“
- VOB/C ATV DIN 18339 „Klempnerarbeiten“

Für die Ausführung der Klempnerarbeiten sind weiterhin folgende geltenden Normen und Richtlinien einzuhalten und zu beachten:

- DIN EN 1991-1: Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke
- DIN 1960-100: Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke
- DIN 18460 Regenfallleitungen außerhalb von Gebäuden und Dachrinnen
- EN 501 Dachdeckungsprodukte aus Metallblech (Zink)
- EN 988 Zink und Zinklegierungen
- EN 988 Bänder und Bleche aus Zink für das Bauwesen
- DIN EN 612 Hängedachrinne und Regenfallrohre aus Metallblech
- EN 1179 Zink und Zinklegierungen, Primärzink
- DIN 1707 Weichlote für Schwermetalle, Zusammensetzung
- DIN 1986 Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke
- DIN 4113: Aluminiumkonstruktionen unter vorwiegend ruhender Belastung
- DIN 4420 Arbeits- und Schutzgerüste, Berechnung und bauliche Durchbildung
- DIN 4420 Arbeits- und Schutzgerüste, Leitergerüste
- DIN 8511 Flußmittel zum Löten metallischer Werkstoffe
- DIN 18807: Trapezprofile im Hochbau
- Richtlinien für die Ausführung von Metalldächern
- Außenwandbekleidungen und Bauklempnerarbeiten
- Richtlinien für die Ausführung von Flachdächern, RHEINZINK®-"Anwendung in der Architektur"
- Montagerichtlinien der Herstellerfirmen
- die bauaufsichtlichen/baurechtlichen Zulassungsbescheide bzw. Europäisch Technische Bewertungen und die nachfolgend aufgeführten Normen und Richtlinien
- desweiteren
- DIN 1055 Lastannahmen für Bauten
- DIN 1060 Baukalk
- DIN 1164 Portland-, Eisenportland-, Hochofen- und Trasszement
- DIN 1168 Baugipse
- DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
- DIN 4109 Schallschutz im Hochbau
- DIN 18156 Stoffe für keramische Bekleidungen im Dünnbettverfahren
- DIN 18157 Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
- DIN 18164 Schaumkunststoffe als Dämmstoffe
- DIN 18165 Faserdämmstoffe
- DIN 18195 Abdichtungen
- DIN 18201 Toleranzen im Bauwesen
- DIN 18202 Toleranzen im Hochbau; Bauwerke
- DIN 18345 Wärmedämm-Verbundsysteme
- DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten
- DIN 18451 Gerüstarbeiten
- DIN 18534 Abdichtung von Innenräumen
- DIN 18550 Putz
- DIN 18557 Werkmörtel
- DIN 18558 Kunstharzputze
- DIN 18560 Estriche im Bauwesen
- DIN EN 13162: Wärmedämmstoffe für Gebäude
- sowie die einschlägigen Grund- und Fachregeln im Handwerk

- V 11.02 Dem AN obliegt die verantwortliche Übermittlung dieser Festlegungen an seine Mitarbeiter. Er garantiert eine fachlich einwandfreie Ausführung.
Die in der Beschreibung genannten Werkstoffe gelten als Qualitätsbeispiel.
- V 11.03 Der Ausschreibung liegen die Pläne zur Kleinaustr. 9 (Haus E) (genehmigt am 11.02.1985) von Dipl. Ing. Architekten Steinebach & Weber, und Ausführungsplanung von Ingenieurgesellschaft Lüder UG zugrunde. Für die Ausführung gelten die jeweils aktuellen Fassungen der Planung, der statischen Berechnungen sowie des GEG-Nachweises.
- V 11.04 Der AN hat sich vor Ausführung von der Aktualität der Pläne zu vergewissern.
- V 11.05 Dachentwässerung während der Bauzeit
Für die Abführung von Tagwasser während der Bauzeit sind -soweit erforderlich- Notknie- und Ablaufrohre vorzuhalten und so anzubringen, daß sie über die Fassadengerüste hinausragen.
- V 11.06 Befestigungen
Die Profilbahnen werden durchdringungsfrei mit Gleitclips, Richtclips/-profile oder Clipleiste befestigt. Eine indirekte Befestigung von Abdeckungen etc. erfolgt mit Haften, Schiebehäften, durchgehenden Haftstreifen, Zahnleisten, Einhangprofilen oder Vorstoßblechen unter Gewährleistung einer ungehinderten Längenänderung infolge Temperatureinflüssen.
Anzahl und Abstände der Gleitclips, Haften sind unter Berücksichtigung von Windsogkräften festzulegen. Gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-14.1-4, Verbindungselemente zur Verbindung von Bauteilen im Metalleichtbau, Kapitel 3.1.1 Allgemeines, gilt: "Verbindungselemente, die vollständig oder teilweise der Bewitterung oder einer ähnlichen Feuchtebelastung ausgesetzt sind, müssen aus nichtrostendem Werkstoff bestehen."
Die Richtlinien für die Ausführung von Metall-Dächern, -Außenwandbekleidungen und Bauklempnerarbeiten sind zu beachten.
- V 11.07 Das Anarbeiten der Beläge an Installationsdurchführungen, aufgehende Bauteile, Bewegungsfugen u.ä. ist im EP einzukalkulieren.
- V 11.08 Sämtliche Fugen zu Einbauteilen (z.B. Fenstern, Türen, Sockelleisten etc.) und alle Übergänge von Wänden / Decken etc. sind dauerelastisch vom AN auszuführen.
- V 11.09 Alle Stoffe müssen in Originalverpackung des Herstellers angeliefert und verarbeitet werden. Bei der Bearbeitung gleicher Bauteile darf grundsätzlich nur das Material eines Herstellers verwendet werden.
- V 11.10 Sämtliche Fenster, Türen, Holzteile, Einbauteile und dergleichen sind sorgfältig vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen, gegebenenfalls abzudecken oder abzukleben.

Leistungsverzeichnis

alle Preisangaben netto [€]

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
11.01	42 m		Mauerabdeckung der Brüstungen von 6 Balkonloggien 2.OG Material: 0,7mm Titanzink, ggf. inkl. Unterkonstruktion fachgerecht demontieren/ abbauen, laden und inkl. aller erforderlicher Genehmigungen und Gebühren entsorgen		
11.02	42 m		Mauerabdeckung der Brüstungen von 6 Balkonloggien 2.OG gedämmt, waagrecht, Material: 0,7mm Titanzink, walzblank nach DIN EN 988, 4 Kantungen, in handwerklicher Ausführung gemäß DIN EN 612 herstellen; Breite MW +Putz ca. 28 cm inkl. Unterkonstruktion, zusätzlich erforderlicher Haften und Einklemmvorrichtungen, - Holzwerkstoffplatte zur Anwendung im Außenbereich nach DIN EN 13986, als Zuschnitt einseitig gefast, in erforderlicher Plattendicke auf der Brüstung mit gleichmäßigem Gefälle nach innen zum Balkon $\geq 2\%$ (Pos.13.05) mit beidseitigem Überstand verlegen und windsogsicher nach DIN EN 1991-1- 4 mechanisch befestigen - Verbundblechprofil, 2-fach gekantet und angereift, mit unterlegtem Dichtband an der Brüstungsaußenkante, fachgerecht montieren - Verbundblechstöße mit Deckband, Breite 120 mm, in erforderlichem Zuschnitt aus trägerlosem Material, passend zur Dachabdichtung, gemäß Herstellervorgaben überschweißen - Unterkante der seitlichen Abkantungen als Abtropfkante nach innen ca 1,5cm umgekantet, nach außen leicht angekröpft - Unterkante der seitlichen Abkantungen mindestens 3 cm tiefer als Oberkante des überdeckten Putzes, seitlicher Abstand zu Putz ≥ 2 cm Brüstungshöhe: ca. 75 cm Verbindung der Stöße durch Liegefalze, Anordnung von Dehnungsstößen in erforderlicher Anzahl, je von Wetterseite abgewandt seitlicher oder rückwärtiger Anschluß an Aussenbauteile mittels 2-facher (mind. 1-facher) Auf-/ Umkantung 1,5/ 1,5 cm unter Putz liefern und nach Ausführungsplanung fachgerecht gemäß Herstellerangaben systemkonform schlagregendicht für die Unterkonstruktion einbauen einschließlich aller erforderlichen Materialien.		

Übertrag netto [€]:

Übertrag netto [€]:

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
11.03	43 m		Gesimsabdeckung erneuern vorhandene Gesims-Blechabdeckungen an Balkonerkern entfernen, lose und angewitterte Putzbereiche ober- und unterhalb abklopfen bis in tragfähigen Bereich, gebäudeabwärtiges Gefälle gleichmäßig anspachteln Material: 0,7mm Titanzink, walzblank nach DIN EN 988, min. 3 Kantungen, mit Rückenaufkantung $\geq 1,5$ cm, in handwerklicher Ausführung gemäß DIN EN 612 herstellen; Breite Gesimsvorsprung bis ca. 10 cm, inkl. Unterkonstruktion, ggf. zusätzlich erforderlicher Haften und Einklemmvorrichtungen, - Verbundblechprofil, nach Anforderung gekantet und angereift, mit unterlegtem Dichtband fachgerecht montieren - seitlicher oder rückwärtiger Anschluß an Aussenbauteile mittels 2-facher (mind. 1-facher) Auf-/ Umkantung 1,5/ 1,5 cm unter Putz - Unterkante der seitlichen Abkantungen als Abtropfkante nach innen ca 1,5cm umgekantet, Fassadenüberstand ≥ 2 cm Verbindung der Stöße durch Liegefalze, ggf. gelötet, Anordnung von Dehnungsstößen in erforderlicher Anzahl, je von Wetterseite abgewandt, liefern und nach Ausführungsplanung fachgerecht gemäß Herstellerangaben systemkonform schlagregendicht für die Unterkonstruktion einbauen einschließlich aller erforderlichen Materialien		

Angebotssumme Blechabdeckungen netto [€]:

Titel 12 - Balkonsanierungsarbeiten

Technische Vorbemerkungen:

- V 11.01 Für die Ausführung der Balkonsanierungsarbeiten sind folgende geltenden Normen und Richtlinien
- Für die Ausführung der Arbeiten sind weiterhin folgende geltenden Normen und Richtlinien einzuhalten und zu beachten:
- DIN EN 1991-1: Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke
 - DIN 1960-100: Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke
 - DIN 18460 Regenfallleitungen außerhalb von Gebäuden und Dachrinnen
 - EN 501 Dachdeckungsprodukte aus Metallblech (Zink)
 - EN 988 Zink und Zinklegierungen
 - EN 988 Bänder und Bleche aus Zink für das Bauwesen
 - DIN EN 612 Hängedachrinne und Regenfallrohre aus Metallblech
 - EN 1179 Zink und Zinklegierungen, Primärzink
 - DIN 1707 Weichlote für Schwermetalle, Zusammensetzung
 - DIN 1986 Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke
 - DIN 4113: Aluminiumkonstruktionen unter vorwiegend ruhender Belastung
 - DIN 4420 Arbeits- und Schutzgerüste, Berechnung und bauliche Durchbildung
 - DIN 4420 Arbeits- und Schutzgerüste, Leitergerüste
 - DIN 8511 Flußmittel zum Löten metallischer Werkstoffe
 - DIN 18807: Trapezprofile im Hochbau
 - Richtlinien für die Ausführung von Metalldächern
 - Außenwandbekleidungen und Bauklempnerarbeiten
 - Richtlinien für die Ausführung von Flachdächern, RHEINZINK®-"Anwendung in der Architektur"
 - Montagerichtlinien der Herstellerfirmen
 - die bauaufsichtlichen/baurechtlichen Zulassungsbescheide bzw. Europäisch Technische Bewertungen und die nachfolgend aufgeführten Normen und Richtlinien
- desweiteren
- DIN 1055 Lastannahmen für Bauten
 - DIN 1060 Baukalk
 - DIN 1164 Portland-, Eisenportland-, Hochofen- und Trasszement
 - DIN 1168 Baugipse
 - DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
 - DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
 - DIN 4109 Schallschutz im Hochbau
 - DIN 18156 Stoffe für keramische Bekleidungen im Dünnbettverfahren
 - DIN 18157 Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
 - DIN 18164 Schaumkunststoffe als Dämmstoffe
 - DIN 18165 Faserdämmstoffe
 - DIN 18195 Abdichtungen
 - DIN 18201 Toleranzen im Bauwesen
 - DIN 18202 Toleranzen im Hochbau; Bauwerke
 - DIN 18345 Wärmedämm-Verbundsysteme
 - DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten
 - DIN 18451 Gerüstarbeiten
 - DIN 18534 Abdichtung von Innenräumen
 - DIN 18550 Putz
 - DIN 18557 Werkmörtel
 - DIN 18558 Kunstharpurte
 - DIN 18560 Estriche im Bauwesen
 - DIN EN 13162: Wärmedämmstoffe für Gebäude
- sowie die einschlägigen Grund- und Fachregeln im Klempner- und Abdichtungshandwerk
- V 11.02 Dem AN obliegt die verantwortliche Übermittlung dieser Festlegungen an seine Mitarbeiter. Er garantiert eine fachlich einwandfreie Ausführung.
- Die in der Beschreibung genannten Werkstoffe gelten als Qualitätsbeispiel.

- V 11.03 Der Ausschreibung liegen die Pläne zur Kleinaustr. 9 (Haus E) (genehmigt am 11.02.1985) von Dipl. Ing. Architekten Steinebach & Weber, und Ausführungsplanung von Ingenieurgesellschaft Lüder UG zugrunde. Für die Ausführung gelten die jeweils aktuellen Fassungen der Planung, der statischen Berechnungen sowie des GEG-Nachweises.
- V 11.04 Der AN hat sich vor Ausführung von der Aktualität der Pläne zu vergewissern.
- V 11.05 Dachentwässerung während der Bauzeit
Für die Abführung von Tagwasser während der Bauzeit sind -soweit erforderlich- Notknie- und Ablaufrohre vorzuhalten und so anzubringen, daß sie an den Fassadengerüsten herabgeführt werden und in Bodennähe in ausreichendem Abstand zum Bauwerk entwässern. Gegengefälle in der Leitungsführung sind zu vermeiden.
- V 11.06 Befestigungen
Die Profilbahnen werden durchdringungsfrei mit Gleitclips, Richtclips/-profile oder Clipleiste befestigt. Eine indirekte Befestigung von Abdeckungen etc. erfolgt mit Haften, Schiebehäften, durchgehenden Haftstreifen, Zahnleisten, Einhangprofilen oder Vorstoßblechen unter Gewährleistung einer ungehinderten Längenänderung infolge Temperatureinflüssen.
Anzahl und Abstände der Gleitclips, Haften sind unter Berücksichtigung von Windsogkräften festzulegen. Gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-14.1-4, Verbindungselemente zur Verbindung von Bauteilen im Metallleichtbau, Kapitel 3.1.1 Allgemeines, gilt: "Verbindungselemente, die vollständig oder teilweise der Bewitterung oder einer ähnlichen Feuchtebelastung ausgesetzt sind, müssen aus nichtrostendem Werkstoff bestehen."
Die Richtlinien für die Ausführung von Metall-Dächern, -Außenwandbekleidungen und Bauklempnerarbeiten sind zu beachten.
- V 11.07 Das Anarbeiten der Beläge an Installationsdurchführungen, aufgehende Bauteile, Bewegungsfugen u.ä. ist im EP einzukalkulieren.
- V 11.08 Sämtliche Fugen zu Einbauteilen (z.B. Fenstern, Türen, Sockelleisten etc.) und alle Übergänge von Wänden / Decken etc. sind fachgerecht dauerelastisch vom AN auszuführen.
- V 11.09 Alle Stoffe müssen in Originalverpackung des Herstellers angeliefert und verarbeitet werden. Bei der Bearbeitung gleicher Bauteile darf grundsätzlich nur das Material eines Herstellers verwendet werden.
- V 11.10 Sämtliche Fenster, Türen, Holzteile, Einbauteile und dergleichen sind sorgfältig vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen, gegebenenfalls abzudecken oder abzukleben.

Leistungsverzeichnis

alle Preisangaben netto [€]

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
12.01	1,0 Stk		Baustelleneinrichtung Liefen und vorhalten sämtlicher zur vertraglichen Erfüllung erforderlichen Einrichtungen, Materialien, Werkzeugen, Geräten und Betriebsstoffen für die Dauer der Bauleistungen, ggf. in einzelnen Bauabschnitten, nach Beendigung der Leistungen komplett beräumen, abfahren und ggf. entsorgen inkl. aller erforderlicher Genehmigungen, Gebühren und deren Nachweisen, sowie Säubern der Standorte		
12.02	1,0 Stk		Baumaterial-Transportaufzug Bautransportaufzug ohne Personenbeförderung Nutzlast: 200/ 250 kg, Förderhöhe bis ca. 10,00 m. An- und Abtransport, Aufbau und Rückbau, für die Dauer der Baumaßnahmen vorhalten, nach Beendigung der Leistungen komplett beräumen, sowie Säubern des Standorts		
12.03	1,0 Stk		Bautransportaufzug wie vor umsetzen , nach Maßgabe an anderen Einsatzort am Projekt versetzen		N E P
12.04	37,2 m		Verwahrungsabdeckung der Wandanschlüsse und Trittschutzbleche aus Zinkblech, d = 0,7 mm dick, ca. 15cm hoch fachgerecht demontieren und inkl. aller erforderlicher Genehmigungen und Gebühren entsorgen		
12.05	1 m		optional: Abdeckungsverwahrung der Wandanschlüsse und Trittschutzbleche aus Zinkblech, d = 0,7 mm dick, auf Schad- und Fehlstellen untersuchen, schadhafte Bereiche systemkonform und fachgerecht austauschen bzw. reparieren/ löten, Anordnung von fachgerechten Dehnungsstößen in erforderlicher Anzahl, inkl. Materiallieferung		N E P
12.06	29,0 m²		Abbruch Fußbodenaufbau auf 3 Balkon-Loggien WE 06, 2.OG, aus Steinzeugfliesen auf Estrich und Abdichtung, bis OK Rohdecke abbrechen, aufnehmen, laden und fachgerecht entsorgen inkl. aller erforderlicher Genehmigungen, Gebühren und deren Nachweisen, sowie Säubern der Abbruchflächen		
12.07	37,2 m		Wandanschlußbereiche der demontierten Bleche ausgleichen , ebnen zur Aufnahme der vertikalen Abdichtungsaufkantungen, ggf. Dämmungen (hausseitig) und neuen Tritt- und Niederschlagsschutzverblechungen, inkl. Anarbeiten von Hohlkehlen im Wand-/ Bodenixel, inkl. Materiallieferung fach- und materialgerecht hohlraumfrei ausführen		

Übertrag netto [€]:

Übertrag netto [€]:

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
12.08	3	Stk	Fußbodeneinlauf der 3 Balkon-Loggien WE 06, 2.OG freilegen bis OK Rohdecke, reinigen , von Betonkorrosion befreien, ggf. freibohren, Ablaufrohr auf Beschädigungen untersuchen		
12.09	3	Stk	Fußbodeneinlauf der 3 Balkon-Loggien WE 06, 2.OG bei Antreffen von Perforationen des Ablaufrohres freilegen, ausbauen , abtransportieren und fachgerecht entsorgen inkl. aller Gebühren		N E P
12.10	3	Stk	Fußbodenauslauf der 3 Balkon-Loggien WE 06, 2.OG erneuern Balkonablauf-Grundeinheit mit Anschlussmanschette aus Bitumen/EPDM Verbund zum Anschluß an Dampfsperre Pos 12.12, nach DIN EN 1253 mit erhöhtem Qualitätsstandard, aus Stahl, feuerverzinkt, Auslauf 3 Grad, bestehend aus Ablauftopf, Anschlussmanschette, Klemmring, DN 70 liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorgaben systemkonform einbauen und an außen liegendes Fallrohr anschließen		N E P
12.11	3	Stk	Balkon-Fußbodeneinlauf der 3 Balkon-Loggien WE 06, 2.OG Auslauf senkrecht, mit vormontierten Anschlussmanschetten aus Bitumen/EPDM Verbund zum Anschluß an Dampfsperre Pos 12.12, nach DIN EN 1253 mit erhöhtem Qualitätsstandard, aus Stahl feuerverzinkt, bestehend aus Ablauftopf, Anschlussmanschette, Klemmring, Dichtelement, Etageneinsatz (für Aufbauhöhe 40 - 120 mm), Anschlussmanschette, Klemmring, Entwässerungsring, Sieb, rund, DN 70 (Ablaufrohr passend zur vorhandenen Fallrohrdimension) liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorgaben systemkonform einbauen und dicht an vorhandenes Ablaufrohr anschließen		
12.12	34,6	m ²	Dampfsperre auf Rohdecke über 1.OG (3 Balkon-Loggien) gemäß DIN 18195/ DIN EN 13970 Elastomerbitumen-Dampfsperr-Schnellschweißbahn mit Thermstreifen beidseitig, Bauder THERM DS2 o.glw. mit 10cm Stoßüberlappung liefern und nach Ausführungsplanung fachgerecht gemäß Herstellervorgaben systemkonform aufbringen/ verlegen und verschweißen inkl. wandseitiger Aufkantungen/ Randanschlüsse ≥15cm, inkl. Eindichten aller Durchdringungen (z.B. Bodeneinlauf).		

Übertrag netto [€]:

Übertrag netto [€]:

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
12.13	29,0 m ²		PUR-Wärmedämmung als Gefälledämmung bestehend aus Grundplatten und/oder vorgefertigten Gefälleplatten/ Gefälle-Elementen mit Stufenfalz, Dämmkern: PU-Hartschaum nach DIN EN 13165; Nennwert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda_d = 0,027 \text{ W/(mK)}$; Brandverhalten Klasse E nach DIN EN 13501-1 B2 nach DIN 4102-1; Anwendungstyp: DAA dh nach DIN 4108-10, beidseitige bituminierte Glasvlies-Kaschierung, gemäß Gefälledämmplan, Höhe nach Maßgabe der Höhe der Gesamt-Balkonkonstruktion, liefern und nach Ausführungsplanung fachgerecht gemäß Herstellervorgaben systemkonform auf 3 Balkonloggien fugendicht aufbringen/ verlegen und mit Dampfsperre der Vorposition sowie untereinander mit geeignetem PU-Kleber verkleben, Fehlstellen und Hohl- und Randbereiche mit geeignetem, flexiblem PU-Dämmschaum Illbruck FM330 o.glw. ausfüllen		
12.14	29,0 m ²		Holzfaser-Zementplatte 22mm AMROC® Verlegeplatte o.glw. (nur von Triflex o.glw. freigegebene Fabrikate) zur Lastverteilung, liefern und fachgerechtes gemäß Herstellervorgaben systemkonformes Herstellen einer Lastverteilschicht mittels Holzfaser-Zementplatte, 22 mm dick, mit umlaufender Nut und Feder, Verklebung mittels Teroson EF TK 395 o.glw. und Verbindungsfedern auf der Wärmedämmschicht, offene Fugen zu den Randbereichen mit geeignetem, flexiblem PU-Dämmschaum Illbruck FM330 o.glw. schließen, offene Fugen und Fehlstellen innerhalb der Platten ggf. mit Triflex Cryl Spachtel/ RS 240 o.glw. verschließen, Überstände abschleifen; die Trocknungszeiten des PU-Klebers sind vor Ausführung der Flächenabdichtung unbedingt einzuhalten.		
12.15	29,0 m ²		Grundierung Holzfaser-Zementplatte Filmbildende Grundierung der Verlegeplatte mit Triflex Cryl Primer 276 o.glw. liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorgaben und Flachdachrichtlinien systemkonform auf 3 Balkonloggien auf Holzfaser-Zementplatten der Vorposition vollflächig auftragen.		

Übertrag netto [€]:

Übertrag netto [€]:

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
12.16	34,6 m ²		Abdichtungsschicht-System Triflex BTS-P o.glw. vollflächig vliesarmiertes Abdichtungssystem durchgehend auf Polymethylmethacrylatharzbasis (PMMA), mechanisch hoch belastbar, hydrolysebeständig, nahtlos, kalt applizierbar, schnell reaktiv, lösemittelfrei, flexibel, dampfdurchlässig, Fugen überspannend, dynamisch rissüberbrückend, Riss überbrückend bis 3,0 mm (in Anlehnung an PG-FLK), witterungsbeständig (UV, IR usw.), chemisch beständig, liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorgaben und Flachdachrichtlinien systemkonform auf 3 Balkonloggien auf grundierte Holzfaser-Zementplatten der Vorpositionen und anschließende Wandbereiche auftragen, Abdichten der Wandanschlüsse H≥15cm, Türschwellen und -profile sowie Entwässerungseinläufe und Durchdringungen mit Triflex ProDetail inkl. Triflex Spezialvlies o.glw., Herstellung der Flächenabdichtungen mit Triflex ProTerra inkl. Triflex Spezialvlies, Versiegelung der Fläche und Details mit Triflex Cryl Finish 205, Farbton: nach Wahl des Auftraggebers jeweils 2-lagiger, vollflächiger Auftrag		
12.17	34,6 m ²		optional: Einstreuen der Oberfläche der Vorposition mit Triflex Micro Chips o.glw. Farbton: nach Wahl des Auftraggebers liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorgaben und Flachdachrichtlinien systemkonform auf 3 Balkonloggien aufbringen.		
12.18	34,6 m ²		alternativ: Elastomerbitumen-Kaltselbstklebebahn Bauder TEC KSA G o.glw. als untere Lage im mehrlagig abgedichteten Flachdachsystem nach DIN 18195 liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorgaben und Flachdachrichtlinien systemkonform auf 3 Balkonloggien auf Gefälledämmung der Vorposition fugendicht verlegen und verkleben inkl. wandseitiger Aufkantungen/ Randanschlüsse ≥15cm, inkl. Eindichten aller Durchdringungen (z.B. Bodeneinlauf)		
					N E P

Übertrag netto [€]:

Übertrag netto [€]:

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
12.19	34,6 m ²		alternativ: Elastomerbitumen-Kaltselfstklebebahn PYE KTG KSP 4 Bauder TEC KSO o.glw. als obere Lage im mehrlagig abgedichteten Flachdachsystem nach DIN 18195 liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorgaben und Flachdachrichtlinien systemkonform auf 3 Balkonloggien auf Vorposition fugendicht verlegen und verkleben inkl. wandseitiger Aufkantungen/ Randanschlüsse ≥15cm, inkl. Eindichten aller Durchdringungen (z.B. Bodeneinlauf)		
12.20	29,0 m ²		WPC-Dielen-Balkonboden, Farbe nach Wahl des AG, auf Unterkonstruktion aus Aluminium- bzw. WPC-Rechteck-Hohlkammerprofilen auf höhenverstellbaren Stelzlager-Tellerfüßen, unterlegt mit Alu-kaschierten Gummigranulatpads (Alu-seite unten) Achsabstand der Unterkonstruktion je ca. 50cm, liefern und nach Ausführungsplanung fachgerecht gemäß Herstellervorgaben auf 3 Balkonloggien einbauen		N E P
12.21	37 m		Trittschutzblech für Balkonloggien, aus Zinkblech/Titanzink nach DIN EN 988 -Deutsche Fassung EN 988 (Werkstoffzuordnung-Norm) Zuschnitt bis 250 mm, abgekantet ohne Falz, Werkstoffdicke: 0,7 mm, mit Tropfkante als gekanteten Falz, liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorgaben und Flachdachrichtlinien systemkonform an Untergrund/ Holzunterlage auf 3 Balkonloggien befestigen, an der Blechüberdeckung verlöten; bei Bauteillängen über 3,00 m mit indirekter Befestigung		
12.22	35,7 m		Abdeckungsverwahrschienen / Kappleiste aus Aluminium -stranggepresst- zur Herstellung von Abschlüssen am Übergang von Abdichtungsfläche zu aufgehenden Aussenbauteilen, um das Eindringen von Regenwasser zwischen den Bauteilen zu verhindern, Material: Aluminium stranggepresst, 60 mm hoch, mit vorgebohrten Löchern alle 200 mm, Lochdurchmesser ca. 8 mm Durchmesser, Befestigung mit korrosionsgeschützten Spenglerschrauben oder Herkulesdübeln bzw. bei Dämmstofffassaden mit Dämmstoffdübel / -schrauben liefern und fachgerecht gemäß Herstellervorgaben und Flachdachrichtlinien systemkonform durchgehend an aufgehenden Bauteilen auf 3 Balkonloggien befestigen und mit geeignetem Dichtmittel versiegeln. Bei Einsatz von Blendabdeckungen ist auf eine gradlinig fluchtende Anbringung zu achten		

Übertrag netto [€]:

Übertrag netto [€]:

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
12.23	1 m		Bedarfsposition, optional: passende Blende zu Kappleiste der Vorposition Aluminium 0,8 mm stark, einseitig farbig, farbige Seite außen, oxidrot (RAL3009), anthrazit (RAL 7016), ziegelrot (RAL 8004), braun (RAL 8014) oder weiß (RAL 9010), Titanzink 0,7 mm stark, liefern gemäß Herstellervorgaben und Flachdachrichtlinien systemkonform von unten in die Kappleiste einhängen und nach oben einklicken		N E P, optional

Angebotssumme Balkonsanierungen netto [€]:

Titel 13 - Putzarbeiten

Technische Vorbemerkungen:

- V 13.01 Für die Ausführung der Estricharbeiten sind folgende geltenden Normen und Richtlinien insbesondere zu beachten und einzuhalten:
- VOB/C ATV DIN 18299 "Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art"
 - VOB/C ATV DIN 18350 „Putz- und Stuckarbeiten“
 - Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen für Estricharbeiten
- Für die Ausführung der Putz- und Stuckarbeiten sind folgende geltenden Normen und Richtlinien einzuhalten:
- DIN 1055 Lastannahmen für Bauten
 - DIN 1060 Baukalk
 - DIN 1164 Portland-, Eisenportland-, Hochofen- und Trasszement
 - DIN 1168 Baugipse
 - DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
 - DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
 - DIN 4109 Schallschutz im Hochbau
 - DIN 18164 Schaumkunststoffe als Dämmstoffe
 - DIN 18165 Faserdämmstoffe
 - DIN 18201 Toleranzen im Bauwesen
 - DIN 18202 Toleranzen im Hochbau; Bauwerke
 - DIN 18345 Wärmedämm-Verbundsysteme
 - DIN 18451 Gerüstarbeiten
 - DIN 18550 Putz
 - DIN 18557 Werkmörtel
 - DIN 18558 Kunstharzputze
- sowie die einschlägigen Grund- und Fachregeln im Putzer und Stuckateurhandwerk
- V 13.02 Dem AN obliegt die verantwortliche Übermittlung dieser Festlegungen an seine Mitarbeiter. Er garantiert eine fachlich einwandfreie Ausführung.
Die in der Beschreibung genannten Werkstoffe gelten als Qualitätsbeispiel.
- V 13.03 Der Ausschreibung liegen die Pläne zur Kleinaustr. 9 (Haus E) (genehmigt am 11.02.1985) von Dipl. Ing. Architekten Steinebach & Weber, und Ausführungsplanung von Ingenieurgesellschaft Lüder UG zugrunde. Für die Ausführung gelten die jeweils aktuellen Fassungen der Planung, der statischen Berechnungen sowie des GEG-Nachweises.
- V 13.04 Vor Arbeitsbeginn werden die einzelnen Putzarten, Abschlussschienen und Profile durch die Bauleitung gemeinsam mit dem AN oder dessen Beauftragten nach Art, Ort und Umfang festgelegt.
- V 13.05 Auf Verlangen sind kostenlos Muster in aussagefähiger Größe anzusetzen. Bei Untergründen, die das Ansetzen von Mustern nicht zulassen sind geeignete Tafeln zur Verfügung zu stellen.
- V 13.06 Dem AN obliegt die verantwortliche Übermittlung dieser Festlegungen an seine Mitarbeiter. Er garantiert eine rissfreie festhaftende Putz- und Anstrichoberfläche.
Die in der Beschreibung genannten Werkstoffe gelten als Qualitätsbeispiel.
- V 13.07 Alle Oberflächen müssen flächeneben sein, alle Kanten senkrecht bzw. scharfkantig, alle Ecken sind winkeligerecht auszuführen. Alle gefährdeten Kanten, vorspringende Ecken und dergleichen erhalten Eckschutzschienen.
Sehr glatte, dichte und nichtsaugende Flächen sind mit Knauf-Betonkontakt oder gleichwertig vorzustreichen.
- V 13.08 Bereiche mit wechselnden Rohbaustoffen (Isolierungen, Dämmungen und dergleichen) sind mit geeigneten Putzträgern so zu überbrücken, dass keine Risse entstehen. Putzträger dürfen nur aus nichtrostendem Edelstahl oder Acrylgewebe bestehen.
- V 13.09 Alle Stoffe müssen in Originalverpackung des Herstellers angeliefert und verarbeitet werden. Bei der Bearbeitung gleicher Bauteile darf grundsätzlich nur das Material eines Herstellers verwendet werden.
- V 13.10 Einbauteile, -dosen und dergleichen sind nach Fertigstellung der Arbeiten freizulegen und zu säubern.

- V 13.11 Bei Flächen mit Putzträgerüberspannung sind die Putzträger ggf. nachzuspannen. Die Putzträger sind mit Putzmörtel unter Zusatz von Faserstoffen auszudrücken (kein Vorspritzen). Stahlteile und Teile aus anderen Baustoffen im Putzuntergrund sind so zu behandeln, dass keine Abdrücke im Putz sichtbar werden können sowie keine farbverändernde Wirkung auf die weitere Behandlung auftritt. Holzteile unter Putz sind vor dem Verputzen mit Pappe R 333 abzudecken und mit Drahtgeflecht zu überspannen.
- V 13.12 Putzfugen sind entsprechend den Zeichnungen bzw. der Abgrenzung verschiedener Mauerwerksarten anzuordnen.
- V 13.13 Fugen zwischen Innenfensterbänken und seitlichen Wandanschlüssen sind mit einem geeigneten dauerelastischen Fugenmaterial abzuspritzen und zu glätten. Die Fugen zwischen Brüstung und Fensterbank sind sauber und absatzfrei zu verstreichen.
- V 13.14 Sämtliche nicht zu verputzende Bauteile (Fenster, Türen, Holzteile, Einbauteile und dergleichen) sind sorgfältig vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen, gegebenenfalls abzudecken oder abzukleben. Sie sind nach Fertigstellung der Arbeiten freizulegen und zu säubern. Dies wird nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.
- V 13.15 Folgende Maßnahmen werden beispielhaft als Nebenleistungen genannt und werden nicht gesondert vergütet:
- Beiputzarbeiten, die Putzunterhaltung, Ausbesserungsarbeiten bis zur Gesamtfertigstellung sowie das genaue und geradlinige Abschneiden der Putzflächen an Anschlüssen zu anderen Wandbelägen
 - Nachträgliches Einputzen von Treppenbelägen, Fensterbänken, einzelnen Fenstern und dergleichen

Leistungsverzeichnis

alle Preisangaben netto [€]

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
13.01	52 m²		Putzuntersuchung: im Anschlußbereich der entfernten Balkonbrüstungsverblechung und Gesimsverblechungen an Erkern unter Balkonloggien des 2.OG die Fassadenfläche auf losen, nicht tragenden Putz hin abklopfen, diesen bis zum tragfähigen Putz entfernen, Risse im notwendigen Ausmaß aufweiten und mit Rissbrückengewebe überspannen, kleinere Risse mit elastischer Spachtelmasse schliessen, geschätzter Anteil max. 5% der Balkonputzfläche, der tatsächliche Schadensgrad an der Fassadenfläche kann erst nach Abklopfen beurteilt werden.		
13.02	6 Stk		Optional: Abrissproben Vor Fassadenüberarbeitung vorhandenen Putz bzw. Anstrich auf Tragfähigkeit mittels repräsentativer Abrissproben (2 je Seite) untersuchen: Organische Beschichtungen mechanisch mittels Drahtbürste entfernen, Liefern und Anbringen von Probeflächen einer Armierungsschicht, d = min ca. 5 mm, ca. 30 x 40 cm mit unterseits ca 20 cm überstehendem Armierungsgewebe (40 x 60 cm) Produkt: SAKRET Klebe- und Armierungsmörtel KAM und SAKRET Armierungsgewebe o.glw. nach Standzeit von 7 Tagen Ausreißprobe des Gewebes; Die Haftung von Anstrich und Altputz ist ausreichend bei Abriss innerhalb des Armierungsmörtels. Die Haftung des Anstrichs ist unzureichend beim Abriss auf der Beschichtung, die Haftung des Altputz' unzureichend bei Abriss von Altputz/Untergrund.		
13.03	20 m²		Vorbereiten und Grundieren Putz-Fassadenflächen, Balkonbrüstungen + Gesimsen in Einzelflächen unterschiedlicher Größe (insgesamt bis ca. 20% der Gesamtflächen) zur Aufnahme eines Kalkzementputz/ dauerhaft wasserabweisenden und dabei hoch diffusionsoffenen Sanierputz, in Art und Struktur wie Bestand (Reibeputz) Oberflächen der Putzfassaden bzw. Untergrund vorbehandeln, organische Beschichtungen fachgerecht entfernen, Altanstriche auf Tragfähigkeit prüfen (z.B.mittels Gitterritzprobe), nach Erfordernis aufräumen bzw. mit geeignetem Mittel anlösen, systemkonform passende Grundierung und Hydrophobierung liefern und fach- und systemgerecht vollflächig aufbringen		N E P, optional

Übertrag:

Übertrag:

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
13.04	20 m ²		2-lagigen mineralischen, dauerhaft wasserabweisenden, hoch diffusionsoffenen Sanierputz/ Reibeputz Remmers SP-Top-White o.glw. liefern und auf Untergründen der Pos.13.03 nach dessen Abtrocknen gemäß DIN V 18550 als Oberputz in den erforderlichen Auftragsstärken, auf Fassadenflächen fachgerecht nach Herstellerverarbeitungshinweisen auftragen und optisch unauffällig anarbeiten/ glätten in Art und Struktur wie Bestand (Reibeputz), an Blechabdeckungen mit Kellenunterschnitt und anschließend dauerelastischer Versiegelung, Einlegen von Armierungsgewebe in 1.Putzlage nach Erfordernis, an Balkonbrüstungsköpfen bis OK Brüstung/ UK Gefälleschicht, inkl. aller erforderlichen Eckschutzschienen und Anputzprofile, insbesondere oberhalb von Blechabdeckungen als untere Abtropfkante Oberflächengüte: Q3/ wie vorhanden		
13.05	42 m		Gefälleschicht auf Mauerköpfen der Brüstungen von 6 Balkonloggien 2.OG waagerechte Mauerköpfe nach Ausbau der Blechabdeckungen + Unterkonstruktion systemkonform grundieren, Herstellung eines gleichmäßigen Gefälles aus Zementmörtel nach innen zum Balkon ≥2% zur Aufnahme einer Holzwerkstoffplatte wie in Pos. 11.03, liefern und fachgerecht gemäß Herstellerangaben systemkonform einbauen nach Anputzen der Aussenseiten oberseitig vollflächig auf gesamter Brüstungsbreite aufbringen und und fachgerecht mit Mineralischer Dichtungsschlämme (MDS) PCI Seccoral 1 K o.glw. bestreichen einschließlich aller erforderlichen Materialien		
13.06	1 psch		Gerüstverankerungen Ankerdübellöcher bei Abbau nach Angaben des Bauherrn/ AG systemkonform nach Herstellerangaben fachgerecht und optisch unauffällig verschließen, z.B. mit Strukturacryl in zur Putzstruktur angepasster Körnung und Überstreichen mit Fassadenfarbe, o. glw.		

Angebotssumme Putz- und Fassadenarbeiten netto [€]:

Titel 15 - Malerarbeiten

Technische Vorbemerkungen:

- V 15.01 Für die Ausführung der Estricharbeiten sind folgende geltenden Normen und Richtlinien insbesondere zu beachten und einzuhalten:
- VOB/C ATV DIN 18299 "Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art"
 - VOB/C ATV DIN 18363 „Maler- und Lackierarbeiten – Beschichtungen“
 - Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen für Maler-, Lackier- und Anstricharbeiten
- V 15.01 Für die Ausführung der Maler- und Lackierarbeiten sind folgende geltenden Normen und Richtlinien einzuhalten:
- DIN 1060 Baukalk
 - DIN 1164 Portland-, Eisenportland-, Hochofen- und Trasszement
 - DIN 1168 Baugipse
 - DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
 - DIN 18164 Schaumkunststoffe als Dämmstoffe
 - DIN 18165 Faserdämmstoffe
 - DIN 18201 Toleranzen im Bauwesen
 - DIN 18202 Toleranzen im Hochbau; Bauwerke
 - DIN 18345 Wärmedämm-Verbundsysteme
 - DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten
 - DIN 18451 Gerüstarbeiten
 - DIN 18550 Putz
 - DIN 18557 Werkmörtel
 - DIN 18558 Kunstharzputze
- sowie die einschlägigen Grund- und Fachregeln im Maler- und Lackierhandwerk
- V 15.02 Dem AN obliegt die verantwortliche Übermittlung dieser Festlegungen an seine Mitarbeiter. Er garantiert eine fachlich einwandfreie Ausführung.
Die in der Beschreibung genannten Werkstoffe gelten als Qualitätsbeispiel.
- V 15.03 Der Ausschreibung liegen die Pläne zur Kleinaustr. 9 (Haus E) (genehmigt am 11.02.1985) von Dipl. Ing. Architekten Steinebach & Weber, und Ausführungsplanung von Ingenieurgesellschaft Lüder UG zugrunde. Für die Ausführung gelten die jeweils aktuellen Fassungen der Planung, der statischen Berechnungen sowie des GEG-Nachweises.
- V 15.04 Anstriche verschiedener Farbe bzw. Farbtöne sind scharf gradlinig zu trennen, auch wenn hierfür das Kleben von Abdeckbändern erforderlich wird.
- V 15.05 Auf Verlangen der Bauleitung, bzw. der Bauherrschaft sind kostenlos Muster in beurteilungsfähiger Größe anzusetzen. Bei Untergründen, die das Ansetzen von Mustern nicht zulassen, sind geeignete Tafeln zur Verfügung zu stellen.
- V 15.06 Das Schleifen, Entstauben, Spachteln, Verkitten, Ausbessern aller Untergründe für die geforderte Oberflächenqualität ist mit in die Einheitspreise einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.
- V 15.07 Alle Anstriche von Feucht - und Nassräumen enthalten fungizide Zusätze gegen Schimmelbildung.
- V 15.08 Sämtliche Fugen zu Einbauteilen (z.B. Fenstern, Türen, Sockelleisten etc.) und alle Übergänge von Wänden / Decken etc. sind fach- und systemgerecht dauerelastisch vom AN auszuführen und mit zu streichen.
- V 15.09 Alle Stoffe müssen in Originalverpackung des Herstellers angeliefert und verarbeitet werden. Bei der Bearbeitung gleicher Bauteile darf grundsätzlich nur das Material eines Herstellers verwendet werden.
- V 15.10 Einbauteile, -dosen, Schalter und dergleichen sind vor Beginn der Arbeiten zu demontieren und nach Beendigung der Anstreicherarbeiten wieder ordnungsgemäß anzubringen.
- V 15.11 Es sind nur umweltschonende Stoffe einzusetzen, die die Gesundheit nicht durch Ausdünstungen beeinträchtigen.
Es sind nur solche Farben bzw. Fabrikate zu verwenden, die nicht vergilben.

V 15.12 Alle Lacke müssen stoß- und kratzfest für hohe Beanspruchung geeignet sein.

V 15.13 Alle Dichtungen in Fenster, Türen etc. sind zu entfernen und nach Fertigstellung der Lackierarbeiten wieder sauber einzusetzen.

V 15.14 Sämtliche nicht zu verputzende Bauteile (Fenster, Türen, Holzteile, Einbauteile und dergleichen) sind sorgfältig vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen, gegebenenfalls abzudecken oder abzukleben. Sie sind nach Fertigstellung der Arbeiten freizulegen und zu säubern. Dies wird nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Leistungsverzeichnis

alle Preisangaben netto [€]

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
15.01	75 m ²		Vorbereiten und Grundieren Fassadenfläche Pos. 13.01, 13.03 + 13.04 der Balkonloggien 2.OG zur Aufnahme eines Neuanstrichs in Art und Farbton wie Bestand (auf Reibputz) Oberflächen vorbehandeln, organische Beschichtungen fachgerecht entfernen, Altanstriche auf Tragfähigkeit prüfen (z.B.mittels Gitterritzprobe), nach Erfordernis aufräumen bzw. mit geeignetem Mittel anlösen und systemkonform passende Grundierung (Hydrogrund, Haftgrund bzw. Putzgrund) liefern und nach Herstellerangaben fachgerecht vollflächig aufbringen		
15.02	75 m ²		Fassadenanstrich - Silikat Fassadenfläche Pos. 13.01/ 13.03 Strukturhaltendes, wetterbeständiges und hoch wasserdampfdiffusionsfähiges Beschichtungssystem auf Basis eines Dispersions-Silikatfarbanstriches gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Ziffer 2.4.1, für außen, liefern und 2-fach satt deckend nach Herstellerangaben in Art und Farbton wie Bestand (auf Reibputz) fachgerecht und systemkonform anstreichen/ an Bestand anarbeiten		
15.03	4 m ²		Vorbereiten und Grundieren Deckenfläche mit Feuchteschäden Whg 1.OG vorne links, WE03 unter der vorderen Balkonloggia 2.OG schadensbetroffene Deckenbereiche freilegen, geschädigte Bausubstanz (Putz/ Spachtelung) vollständig entfernen, vollständig abgetrockneten Zustand zur weiteren Bearbeitung abwarten und feststellen/ nachweisen, zur Aufnahme eines Neuanstrichs in Art und Farbton wie Bestand (auf Reibputz) Oberflächen vorbehandeln, organische Beschichtungen fachgerecht entfernen, Anschlüsse an Altanstriche auf Tragfähigkeit prüfen, nach Erfordernis aufräumen bzw. mit geeignetem Mittel anlösen, systemkonforme Sperr-Grundierung liefern und nach Herstellerangaben fachgerecht vollflächig aufbringen		

Übertrag netto [€]:

Übertrag netto [€]:

Pos.	Menge	Eh	Leistung	EP/Eh [€]	GP [€]
15.04	4 m ²		Fehlstellen/ -flächen in Deckenputz/ -spachtelung Whg 1.OG vorne links, WE03 unter der vorderen Balkonloggia 2.OG flächengleich und optisch unauffällig schließen, systemkonform mit entsprechender Spachtelmasse bzw. Putz ausfüllen, und eben nach jeweiligen Herstellerangaben an Bestand anarbeiten, ggf. mehrlagig, einschließlich Liefern aller dazu notwendigen Materialien und Werkzeuge		
15.05	4 m ²		Sperr-Grundierung der gemäß Pos. 15.04 überarbeiteten Flächen in Deckenputz/ -spachtelung als absperrenden Anstrich, der das Durchschlagen von Flecken und Verfärbungen verhindert, liefern und systemkonform nach Herstellerangaben fachgerecht vollflächig aufbringen		
15.06	17 m ²		Dispersionsfarbe für gesamte Decke Whg 1.OG vorne links, WE03 unter der vorderen Balkonloggia 2.OG, liefern und nach Herstellerangaben fachgerecht und systemkonform deckend in den erforderlichen Arbeitsgängen streichen, Grund- und Schlussbeschichtung Nassabriebsklasse: 2 (DIN EN 13300) vormals scheuerbeständig Deckvermögen Klasse: 1 (DIN EN 13300) Untergrund: Beton/ Weißputz/ Gipsspachtel Farbe: weiß		

Angebotssumme Malerarbeiten netto [€]: